

SVP beendet die «Reichstagsbrand»-Affäre

rz. Die SVP zieht ihr Anzeige gegen den alt Gemeindepräsidenten Gerhard Kaufmann zurück. Dieser hatte im Nachrichtensportal «OnlineReports» Aktivitäten der SVP Riehen im Zusammenhang mit der Brandserie mit den Worten «Der Reichstagsbrand lässt grüssen» kommentiert. Die SVP sah sich in die Nähe des Nationalsozialismus gerückt und erstattete daraufhin Anzeige gegen Kaufmann. Nach mehreren Gesprächen und E-Mails mit Vorstandsmitgliedern der EVP Riehen sei nun klar, schreibt die SVP, dass sich die EVP Riehen von den Äusserungen ihres Vorstandsmitglieds distanziert habe und Kaufmann nur seine persönliche Ansicht und keinesfalls die der EVP Riehen kundgetan hat.

Die SVP zeigt sich zufrieden und hat die Anzeige zurückgezogen. Man möchte den bald 80-jährigen alt Gemeindepräsidenten, der viel für ganz Riehen geleistet habe, nicht den Strapazen eines Strafverfahrens aussetzen, wie es weiter heisst.

Rebenschädling in der Schweiz angekommen

rz. Das dürfte auch für die Rebmeister in Riehen und Umgebung von Belang sein: Die aus Nordamerika stammende Rebenminiermotte Phyllocnistis vitegenella ist in den Rebbergen des Mendrisiotto beobachtet worden, wie das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement schreibt. Es handelt sich um einen Kleinfalter, dessen Raupen Miniergänge in den Blättern bohren. Trotz dieser auffälligen Schäden wird die amerikanische Miniermotte der Rebe als ein Schädling betrachtet, gegen den nur selten direkte Bekämpfungsmassnahmen ergriffen werden müssen. Deswegen wird sie als sekundärer Schädling eingestuft.

Man müsse aber wachsam bleiben, meinen die Behörden. Die Miniermotte breitet sich in der Schweiz nur langsam aus, was den ACW-Experten Zeit lässt, seine eigentliche Schädlichkeit in unseren Gegenden besser zu beurteilen. Aus diesem Grund wird die Forschungsanstalt Agroscope Changins Wädenswil ACW in den kommenden Jahren die Entwicklung der Populationsdynamik dieses Schädlings verfolgen, insbesondere die Blattschäden, die er verursacht, sowie seinen Einfluss auf die Traubenqualität und seine Ausbreitung in den Tessiner Rebbaugebieten.



Von der amerikanischen Miniermotte Phyllocnistis vitegenella befallener Merlot. Foto: zVg

Gemeinde Riehen



Chrischonaweg

Abschnitt Gänshaldenweg bis Langgoldshaldenweg/Schlossgasse; Ändern des Linienplans; Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 30. März 2010

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den geänderten Nutzungsplan/Linienplan Inventar Nr. 10'181 vom 4. Februar 2010 für den Nutzungsplan «Chrischonaweg» festgesetzt. Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht. Der Linienplan kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 061 646 82 46, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind die

GESUNDHEITZENTRUM Sonderregelung für OP-Personal

Sozialplan «light» für OP-Personal der Meconex

rz. Der für das Gemeindespital Riehen beschlossene Sozialplan soll in einem reduzierten Umfang auch für die von der OP-Schliessung betroffenen Meconex-Angestellten gelten. Dies hat die Sozialplan-Kommission (vpod Region Basel, ehemalige Spitalleitung und Gemeinderat Riehen) beschlossen. Zusätzlich zur allgemein geltenden Härtefallklausel wurde eine freiwillige Sonderregelung definiert: Wer bei Ende des Stellungsverhältnisses keine neue Stelle antreten kann, hat Anspruch auf 50 Prozent der variablen Abgangsentschädigung gemäss geltendem Sozialplan.

Gemäss dem bestehenden Sozialplan für das Gemeindespital können alle ehemaligen Spitalmitarbeitenden bei einer allfälligen wirtschaftlichen Notlage ein Härtefallgesuch einreichen – so auch die Mitarbeitenden der Meconex. Um der schwierigen Situation der Mitarbeitenden Rechnung zu tragen, beschloss die Kommission eine zusätzliche, im Sozialplan nicht vorgesehene Leistung: Sollten die gekündigten OP-Mitarbeitenden bis zum Ablauf der Kündigungsfrist keine neue Stelle finden, so haben sie An-

spruch auf die Hälfte der im Sozialplan vorgesehenen variablen Abgangsentschädigung. Die variable Abgangsentschädigung stand definitionsgemäss den Mitarbeitenden des Gemeindespitals zu, die per 1. Januar 2010 stellenlos waren.

Unabhängig davon sucht Meconex individuelle Lösungen für die betroffenen Mitarbeitenden. Die am Ambulanten Gesundheitszentrum beteiligten Spitäler sind bestrebt, möglichst viele Personen übernehmen zu können. Zur Schliessung des Operationssaals kam es, nachdem die konkrete Nachfrage die ursprünglichen Erwartungen in keiner Weise erfüllt hatte, wie in der Mitteilung der Gemeinde betont wird. Zusammen mit den Partnern des Gesundheitszentrums habe Meconex feststellen müssen, dass die Riehener Bevölkerung das OP-Angebot praktisch nicht genutzt hatte.

Drei Monate nach dem Start des Ambulanten Gesundheitszentrums Riehen hatte die Betreiberin Meconex Anpassungen am medizinischen Angebot bekannt gegeben und den Operationssaal per Ende März 2010

geschlossen. Neun Mitarbeitende (6,3 Vollzeitstellen) verlieren ihre Stelle. Sie gehören zu den zwanzig Mitarbei-

tenden des ehemaligen Gemeindespitals, die von der Nachfolgeorganisation übernommen wurden.



Das entlassene OP-Personal kann auf Unterstützung hoffen.

Foto: RZ Archiv

LÖRRACHERSTRASSE Regierungsrat beantragt Planungskredit

Verkehrsentlastung als Hauptziel

rs. Der Regierungsrat Basel-Stadt hat zur Verkehrsentlastung der Lörracherstrasse einen Ausgabenbericht vorgelegt. Darin beantragt er dem Grossen Rat einen Planungskredit von 300'000 Franken. Über diesen Planungskredit wird nun der Grosse Rat zu entscheiden haben. Die Lörracherstrasse soll dabei so gestaltet werden, dass sie nach Eröffnung der Zollfreistrasse eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf diese neue Verbindung zwischen Lörrach und Weil am Rhein unterstützt. Die Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer soll erhöht werden. Auch die

Wohn- und Aufenthaltsqualität an diesem Strassenabschnitt zwischen Weillstrasse und Zoll Riehen/Lörrach soll angehoben werden und der öffentliche Verkehr soll zuverlässig und störungsfrei zirkulieren. Ausserdem sollen die Bus- und Tramhaltestellen behindertengerecht ausgebaut werden. Die Projektplanung solle in den Jahren 2010 bis 2012 erfolgen. Der Regierungsrat geht in seinem Ausgabenbericht davon aus, dass das Umgestaltungsprojekt an der Lörracherstrasse in den Jahren 2014 bis 2016 realisiert wird. Gemäss aktuellem Stand sei mit einer Eröff-

nung der Zollfreistrasse auf Ende 2012 zu rechnen.

Das Projekt «Verkehrsberuhigung Riehen, Umgestaltung Lörracherstrasse» wurde Ende 2007 als A-Projekt ins Agglomerationsprogramm Basel aufgenommen und ist auf 11,3 Millionen Franken veranschlagt. Gemäss einer Botschaft des Bundesrates vom November 2009 sind Bundesbeiträge in der Höhe von 4,5 Millionen Franken vorgesehen (40 Prozent der anrechenbaren Kosten bei Projektierung und Umsetzung).

Im Ausgabenbericht erwähnt wird auch der Anzug von Roland Engeler

(SP) betreffend flankierende Massnahmen zur Zollfreistrasse. Dieser werde im Rahmen des Kreditantrags für die Umsetzung des Lörracherstrasse-Projektes definitiv beantwortet.

Roland Engeler begrüsst das nun geplante Projekt. Mit den Umgestaltungsarbeiten an der Lörracherstrasse solle aber unmittelbar nach Eröffnung der Zollfreistrasse begonnen werden und nicht erst 2014, wie vom Regierungsrat beabsichtigt. Nur so könne die Verlagerung des Durchgangsverkehrs möglichst rasch erreicht werden.

GERICHT Verurteilung nach Überfall auf BP-Tankstelle in Riehen

Sechs Jahre und sechs Monate Haft

rz. Zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft wegen schweren Raubes in zwei Fällen wurde am Donnerstag vergangener Woche ein 26-jähriger Deutschtürke vom Landgericht Freiburg im Breisgau verurteilt. Der Gelegenheitsarbeiter hatte gestanden, am 15. Juni 2009 die BP-Tankstelle in Riehen und am 9. Juli ein Modegeschäft in Lörrach überfallen und beraubt zu haben.

In Riehen, wo er mit einem weissen Tuch maskiert den Innenraum der Tankstelle betrat, «Überfall, Überfall. Dies ist ein Überfall» rief, eine Angestellte mit einem Teppichmesser einschüchterte und sie zwang, sich auf den Boden zu legen, erbeutete er einen Betrag von rund 1800 Franken. In Lörrach erzwang er von einem Verkäufer eines Modegeschäftes rund 800 Euro. Mit dem gestohlenen Geld kaufte er

Drogen, einen grossen Teil des erbeuteten Geldes gab er in die Haushaltskasse seiner Frau, mit der er wegen seines Nichtverdienstes im Clinch lag.

Das Gericht riet dem 26-Jährigen, der bis zu seinem 19. Lebensjahr von seinem Vater geschlagen worden und schon in der Schule wegen seines aggressiven Verhaltens aufgefallen war, sich einer Sozialtherapie zu unterziehen. Der bereits einer rund dreijähri-

gen Jugendstrafe unterzogene Mann, dessen Strafregister achtzehn Einträge, darunter Diebstahl, Körperverletzung, räuberische Erpressung und Raub umfasst, kann im Gefängnis Arbeitserfahrung sammeln und sich eine Perspektive für die Zeit nach seiner Entlassung erarbeiten. Wird er dann nämlich erneut straffällig, droht ihm die Sicherungsverwahrung.

bei der Gemeindeverwaltung einsehbar Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt Basel-Stadt schriftlich bei der Rekursinstanz anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Riehen, 9. April 2010

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Mühlestieg-/Bettingerstrasse

Abschnitt Ecke Mühlestieg-/Bettingerstrasse (Parzelle RD 0796); Ändern des Linienplans; Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 30. März 2010

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November

1999, den geänderten Nutzungsplan/Linienplan Inventar Nr. 10'180 vom 3. Februar 2010 für den Nutzungsplan «Mühlestieg-/Bettingerstrasse» festgesetzt.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht.

Der Linienplan kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 061 646 82 46 oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind die bei der Gemeindeverwaltung einsehbaren Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt Basel-Stadt schriftlich bei der Rekursinstanz anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Riehen, 9. April 2010

mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Riehen, 9. April 2010

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Verkehrsanordnungen

Permanente Massnahmen

Rössligasse: zwischen Baselstrasse und Schopfeggässchen: **Aufhebung der Einfahrt verboten in Richtung Baselstrasse**

Winkelgässchen: Bei der Einfahrt ab Rössligasse: **Aufhebung «Verbot für Lastwagen – Zubringerdienst gestattet»**

Bei der Ausfahrt in die Rössligasse: **«Rechtsabbiegen» aufgehoben**

Bei der Ausfahrt in das Webergässchen: **«Linksabbiegen» aufgehoben**

Bei der Hausdurchfahrt Winkelgässchen Nr. 5: **«Fussgängerzone»** mit dem Zusatzhinweis: **Anlieferung von 17.00 bis 9.00 Uhr gestattet.**

Vor dem Haus Nr. 8: **«Halten verboten»**

Webergässchen: Zusatzhinweis auf

bestehende Signalisation «Fussgängerzone»: **Anlieferung von 17.00 bis 9.00 Uhr gestattet**

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Stellen genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, den 6. April 2010

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr

CARTE BLANCHE

Ab ins kühle Nass



Wolfgang Dietz

Der Winter hat seinen eisigen Griff gelöst. Die Temperaturen klettern in wohlige Höhen und die Pastellfarben der frischen Blüten brechen durch. Kaum sind die Frühjahrsboten da, erfasst uns Vorfreude auf den Sommer und den Sprung ins kühle Nass. Riehen und Weil am Rhein diskutieren im Moment die Zukunft ihrer Bäder.

Mit grossem Interesse verfolge ich die Debatte um das «Naturbad am Schlipf», das an die Stelle der «Badi» treten soll. Erinnerungen an die alte «Badi» keimen dabei auf, die ich mit vielen Riehernern teile. Mein Elternhaus steht im Gewinn Schlipf nur 15 Meter von der Grenze. Der Weg in die Riehener Badi war viel kürzer als die Strecke in das Weiler Freibad. Das Laguna gab es damals noch nicht. So lernten wir in der «Badi» schwimmen und den ersten «Köpfler» vom Sprungbrett. Der Besuch begann stets mit der Suche nach einem ebenen Liegeplatz, weil man sonst mit dem steilen Hang vorliebnehmen musste. Für 20 Rappen gab es am Kiosk eine dicke Scheibe frisches Bauernbrot. Die brachte uns durch den Nachmittag. Nur Fussballspielen ging nicht. Dafür waren die Wiesen im Weiler Freibad besser geeignet. Noch heute gehören der Kick oder das Volleyballspiel im Weiler Bad genauso zum Sommervergnügen wie der Sprung ins Becken.

Veränderungen der Badeanstalten stehen an – in Riehen und in Weil am Rhein. Die Riehener Politik hat den Abbruch der «Badi» als Chance für Veränderung aufgegriffen und hat sich auf ein Alleinstellungsmerkmal besonnen. Keine andere Gemeinde der näheren Umgebung kann ihren Bewohnern und Besuchern ein Naturbad bieten. Diese Bäder haben in Deutschland eine gewisse Tradition. Über 280 Naturbadeanlagen zählt die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen auf ihrer Homepage. Es wird also auch bei uns Freunde eines Naturbades geben und damit Menschen, für die das Badevergnügen im Vordergrund steht und nicht der Standort. Nun schauen aber auch wir gespannt und mit Respekt auf den Ausgang der Abstimmung des Rieherer Soveräns. Wie auch immer die Abstimmung ausfällt, das Engagement der Beteiligten an der öffentlichen Diskussion ist bemerkenswert. Gut finde ich bei dem Gedanken an die neue Riehener Badeanstalt, dass sie unser Dreiländereck wieder ein Stück bereichern soll und damit zugleich einen Ort der ungezwungenen Begegnung, namentlich der Jugend schaffen kann. Die Vielfalt des Angebotes für Familienausflügler, Naturverbundene, Wellness-Liebhaber oder Sportschwimmer gehört zu den Trümpfen unserer Agglomeration, die wir viel öfters spielen sollten. Ergänzen statt konkurrenzieren sollte bei den Freizeiteinrichtungen im Dreiland unser Motto sein.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr
Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of),
Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)
Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

www.riehener-zeitung.ch

APRILSCHERZ Von wegen neue Bildtechnologien für die RZ

Eine Geisterstadt und ein «Muppet Show»-Professor

Es hätte ja sein können, dass was wir in der letzten RZ als Exklusivität vorgestellt haben: die magischen Bilder, die im Dunkeln leuchten und die Fotos, welche man in 3D betrachten kann. Aber wir haben nichts mehr getan, als die Gunst der Stunde genutzt, uns einen kleinen Spass erlaubt und zum 1. April eine Ente fliegen lassen. Es gibt kein Honeydew Bunsen Institute im kalifornischen Bodie und auch keine strategische Partnerschaft des Reinhardt-Verlages, zu dem die RZ gehört, in Sachen neuer Bildtechnologien.

Hundertprozentig echt an diesem Artikel war einzig der Kasten mit den Infos zu den «Magic Eye»-Bildern und das «Magic Eye»-Foto mit dem Flugzeug-Stereogramm.

Echt waren zwar auch die Namen, die im Artikel vorkamen, allerdings ein wenig aus dem Zusammenhang gerissen. Gehen wir doch der Reihe nach.

Honeydew Bunsen ist der leicht chaotische Professor aus der «Muppet Show». Er hat zusammen mit seinem Assistenten Beaker Dinge erfunden wie den elektrischen Nasenwärmer oder einen Bananen-Schärfer. Zudem hat Bunsen einen Weg gefunden, wie man Gold in Käse verwandelt. Er ist Gründer des Muppet-Laboratoriums. Dass ihm ein Institut wie das im Artikel erwähnte «Honeydew Bunsen»

gehört oder gewidmet wird, scheint unwahrscheinlich.

Der Instituts-Standort **Bodie** ist zwar auf kalifornischen Landkarten eingezeichnet, allerdings handelt es sich um eine Western-Geisterstadt. Während des kalifornisches Goldrausches lebten dort mehrere Tausend Menschen, wurde geschossen, gesofen und anderes mehr. Heute ist es eine Touristenattraktion, die dem geneigten Besucher den Touch des Wilden Westens vermittelt.

Linus van Pelt, den wir als CEO des «Honeydew Bunsen Institute» zitiert haben, ist zwar hochintelligent, aber Karriere hat er nicht in der Geschäftswelt gemacht, sondern im Comic-Strip «Peanuts» mit Charlie Brown. Als Philosoph mit den unvermeidlichen blauen Tüchlein (sein «Nuschi») hat er auch besser dorthin gepasst als in eine Business-Teppichetage.

Als wir in unserem Artikel erklärt haben, dass Bilder neu **sindarinisiert** werden, haben wir Anleihen bei J.R.R. Tolkiens «Herr der Ringe» gemacht. Sindarin ist dort die Sprache der Elben. Und da Tolkien Walisisch mochte, ist Sindarin an dessen Grammatik und Phonetik angelehnt. Man kann diese Sprache erlernen, aber mit ihr keine Bilder bearbeiten.

Kleine Nebenbemerkung: Einige unserer Leserinnen und Leser haben sich übrigens gedacht, dass der Artikel

über die blauen Kartoffeln und violetten Tomaten, der auf derselben Seite war, ein Aprilscherz sei. Dieser war zu 100 Prozent echt.

So. Wir hatten unseren Spass, Sie hoffentlich auch. Und auf dem Stereogramm zu diesem Artikel sind Pinguine zu sehen. Echt. Probieren Sie es aus. Wird schon klappen.

Wir wünschen Ihnen eine flockige Woche und schicken ein Augenzwinkern hinterher ;-).

Ihr RZ-Team



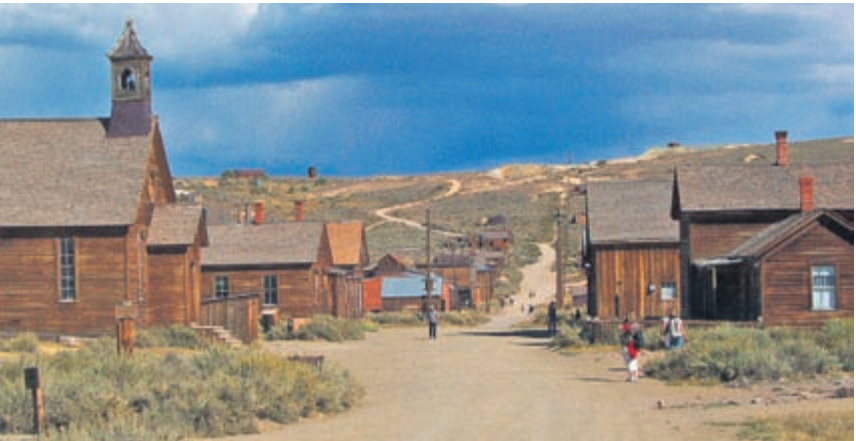
Linus van Pelt in seiner klassischen Pose. Foto: weirdspace.dk



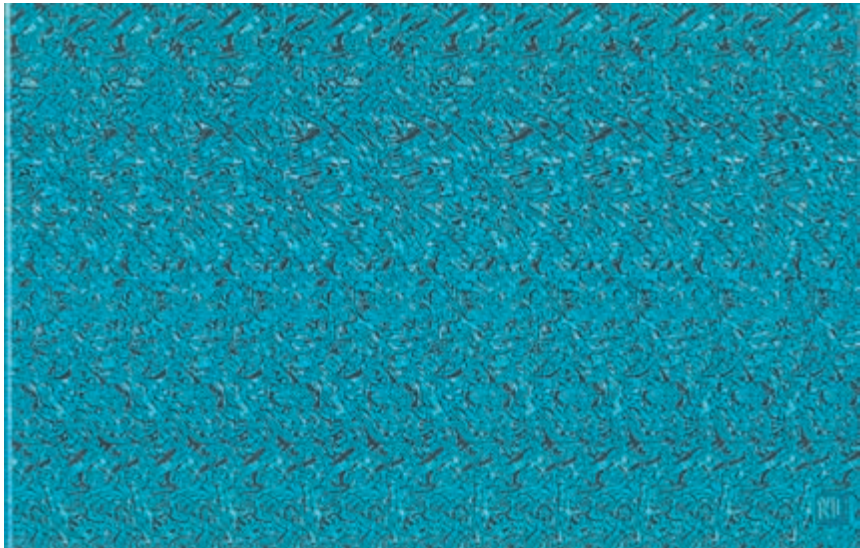
Damit kann man Sindarin lernen. Foto: libri.de



Professor Honeydew Bunsen und sein Assistent Beaker auf einem seltsamen Gefährt. Foto: mostlymuppet.com



Die «Ghost Town» Bodie in Kalifornien. Foto: davestravelcorner.com



Ein klassisches «Magic-Eye»-Bild mit Pinguinen. Foto: magic-eye.com

RENDEZ VOUS MIT ...

... Peter Blome

Schon während seiner Studienzeit hatte Peter Blome häufig Kontakt zum Antikenmuseum. Zuerst wollte er eine universitäre Laufbahn anpeilen, doch dann entschied er sich für die Museumswelt. Unter seiner Direktion wurde das Antikenmuseum europaweit bekannt.

Peter Blome, Jahrgang 1948, stammt sowohl väterlicherseits als auch mütterlicherseits aus einer Apothekerfamilie. Im St. Johann-Quartier und in Bottmingen erlebte er eine glückliche Jugend, und da die Eltern seines Vaters in Riehen wohnten, war ihm diese Gegend schon seit Kindesbeinen vertraut. 1990 zügelte er mit seiner Ehefrau Christina Schweizer nach Riehen. «Riehen ist eine ideale Wohngemeinde», betont er.

Peter Blomes beruflicher Werdegang begann sich früh abzuzeichnen. Sprachen, Geschichte und Geografie – also eher die Phil-I-Fächer – lagen ihm sehr, in der Freien Evangelischen Schule bestand er die A-Matur mit Griechisch und Latein. Er hätte dann die Apotheke der Eltern übernehmen können, doch nach einer Sizilienreise mit seinem Vater entschloss er sich, dass er das Studium der Klassischen Altertumswissenschaften aufnehmen möchte. An der Uni Basel und während zwei Semestern auch an der Uni Bonn studierte er Klassische Archäologie im Hauptfach, mit Griechisch und Alter Geschichte in den Nebenfächern. 1975 promovierte er mit einer Arbeit über «Kunst der Insel Kreta in der griechischen Epoche vom 10. bis zum 6. Jahrhundert vor Christus». Ende der Siebzigerjahre weilte er in Rom am Istituto Svizzero und schrieb dort seine Habilitationsschrift über «Griechische Mythen auf römischen Sarkophagen». In dieser Zeit entflammte seine grosse Liebe zur Hauptstadt Italiens. «Der ei-



Peter Blome: «Unsere kommende Ausstellung zum Thema «Eretria – eine Stadt auf der Insel Euböa» reiht sich locker ein in den Kranz der Events rund um das 550-Jahr-Jubiläum der Basler Universität.» Foto: zVg

gentliche Reiz von Rom beruht darauf, dass man hier auf Schritt und Tritt die Verbindung von altrömischer Architektur und Renaissance sowie Barock erkennen kann. All diese Elemente greifen hier überall ineinander.»

Später avancierte Peter Blome an der Uni Basel zum Assistenten des damaligen Lehrstuhlinhabers Rolf Stucky. 1986 wurde er selbst zum ausserordentlichen Professor ernannt. Eine universitäre Laufbahn zeichnete sich damals ab. Doch es kam anders, denn im Antikenmuseum Basel wurde eines schönen Tages eine Konservatorenstelle frei. Direktor Ernst Berger, auch er ein Riehener, stellte ihn an. Für Peter Blome bedeutete dies eine wichtige Weichenstellung in seinem

Leben. Zwischen 1986 und 1993 durfte der initiative Konservator die Museumsarbeit von der Pike auf kennenlernen. «Ohne diese Vorbereitungszeit wäre es für mich nicht möglich gewesen, Direktor des Antikenmuseums zu werden», sinniert er heute.

Seit 1993, seit der Pensionierung von Ernst Berger, wirkt Peter Blome nun als Direktor des Antikenmuseums Basel. Zu seinem Reich gehört auch die 1887 gegründete und in den letzten Jahren von Grund auf renovierte Skulpturenhalle Basel mit ihren exzellenten Abgüssen von Statuen aus Rom und Griechenland. Als Peter Blome das Antikenmuseum übernahm, war dieses Haus als Hort der griechischen und römischen Kultur bekannt.

«Mein Vorgänger Ernst Berger hat das glänzend gemacht», sagt er voller Bewunderung. «Ich selber stand nun vor einer grossen Entscheidung: Soll ich das Museum im gleichen Stil weiterführen, oder soll ich es auch für andere bedeutende Kulturen des östlichen Mittelmeerraumes öffnen, lautete meine Frage. Das war ein strategischer Grundsatzentscheid. Ich habe mich dann für die Öffnung entschieden.»

Auf zwei Wegen setzte Direktor Blome seine Ideen in die Tat um: Erstens versuchte er durch grosse Sonderausstellungen die Kulturen aus Syrien, Persien und anderen Gebieten einem grösseren Publikum bekannt zu machen. Und zweitens beschloss er, für die ägyptische Kunst ein permanentes Departement zu schaffen. Durch den von der UBS finanzierten unterirdischen Ausstellungssaal, welcher 2001 eröffnet wurde, avancierte das Antikenmuseum «fast kometenhaft» (Blome) zu einem der führenden Museen für ägyptische Kultur. 2004 kam die grosse Tutanchamun-Ausstellung nach Basel – das Antikenmuseum erlebte Besucherrekorde. Neu geschaffen wurde während der Ära Blome in den vergangenen siebzehn Jahren auch das Departement Alter Orient mit Mesopotamien, Syrien, Anatolien und Persien.

Was bringt uns die Zukunft im Ausstellungsbereich? Peter Blome: «Mitte September 2010 werden wir die Ausstellung «Eretria – eine Stadt auf der Insel Euböa» präsentieren können, die seit fünfzig Jahren von Schweizer Archäologen ausgegraben wird. Hier werden alle Epochen vom 9. Jahrhundert vor Christus bis in die Römerzeit dargestellt und auf eine kurzweilige Art und Weise inszeniert. Für interessierte Kinder und Jugendliche gibt es Spezialaktionen sowie eine Extrapublikation – eine sogenannte Grabungszeitung.» Lukas Müller

Riehen... *erleben* Riehen... *à point*

Thematische Gästeführungen 2010



Riehen... *südlich*

Samstag, 17. April 2010, 14 Uhr

Niederholz – die Entwicklung von Riehens grösstem Quartier
Gästeführung mit Stefan Hess

Vor hundert Jahren war der Süden der Gemeinde Riehen noch weitgehend unbebaut. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg entstand hier innerhalb von zwei Jahrzehnten ein zusammenhängendes Quartier, in dem heute rund ein Drittel der Bevölkerung Riehens wohnt. Der Rundgang führt zu Brennpunkten der Quartierentwicklung, wie etwa zu pionierhaften Beispielen des genossenschaftlichen und des sozialen Wohnungsbaus, zu Schulhäusern oder zum 2008 eröffneten Bahnhof Niederholz.

Treffpunkt: Tramhaltestelle «Habermatten», Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich

Bemerkung: Im Anschluss an die Gästeführung wird vom Quartierverein Niederholz QVN ein kleiner Umtrunk offeriert!

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch



VVR
Verkehrsverein Riehen



Gemeinde
Riehen

Dokumentationsstelle

RZ021397

Gemeinden Riehen und Bettingen



Am Samstag, 17. April 2010, von 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr,
findet der

Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.

(Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z.B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte, Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmaterial, Haushalt- und Küchenartikel.

Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweggefässe, Kleiderbügel, alles Defekte und Verschmutzte, über-grosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.

Am Freitag, 16. April 2010, können von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
bereits Gegenstände im Werkhof abgegeben werden
(keine Mitnahme).



mit "Sperrgut-Beiz"
(Chropf-Clique-Rieche)

RZ021472



Die Gemeinde Riehen wurde für 2010 ausgesucht zur
Teilnahme an der Sendung «Donnschtig-Jass» von SF DRS.

Wenn Riehen die Vorausscheidung gegen Röschenz am 8. Juli in Rheinfelden gewinnt, wird am 15. Juli die Sendung live aus Riehen übertragen.

Offizielle Vorausscheidung des SF DRS zum
«Donnschtig-Jass»!

Wir suchen weitere interessierte JasserInnen für diesen Anlass
und laden Sie herzlich ein, an diesem Jass-Vorausscheidungs-
turnier teilzunehmen!

Dieses Turnier wird durch Ernst Marti vom «Donnschtig-Jass»
des SF DRS geleitet.

Die besten JasserInnen von Riehen dürfen dann offiziell unsere
Gemeinde am «Donnschtig-Jass» in Rheinfelden vertreten.

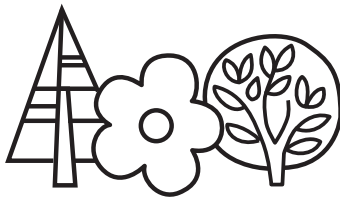
Interessierte SpielerInnen aus folgenden Kategorien werden gesucht:
Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, Damen und Herren ab
18 Jahren. Teilnahmeberechtigt sind nur SpielerInnen, die in
Riehen angemeldet und wohnhaft sind.
Im «Donnschtig-Jass» werden vier Jassrunden Differenzler mit
verdeckter Ansage gespielt, je zwei Runden mit Deutschschweizer
und französischen Karten.

Datum: 21. April 2010, um 19 Uhr
Ort: Gemeindehaus
Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Anmelden können sich alle interessierten JasserInnen bis am
20. April 2010 an folgende Adresse:

OK Donnschtig-Jass Riehen
Hansruedi Bärtschi, 079 356 37 46 od. info@verkehrsvereinriehen.ch

RZ021474



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ020587

DORFKIRCHE RIEHEN

Konzertzyklus 2009/2010

Schumann · Wolf · Chopin

Sonntag, 18. April, 17 Uhr



Aglaia Graf, Klavier
(Erard-Flügel von 1850)
Caravaggio Quartett Basel

Frédéric Chopin

Klavierkonzert e-moll, op.11

Robert Schumann 1. Streichquartett, op.11

Samuel Barber

Adagio aus dem Streichquartett op.11

Vorverkauf:

Bider & Tanner mit Musik Wyler 061 206 99 96

Infothek Riehen 061 641 40 70

Geschäftsstelle Connaissance-vous 061 825 64 22

Konzertkasse ab 16 Uhr

WWW.CONNAISSEZ-VOUS.CH

RZ021467

Bewegung und Meditation im
Musikhaus Gänshaldenweg 6

Jeweils Donnerstag, 19–20.30 Uhr
ausser Schulferien

Preis: 10 Mal Fr. 250.–

Beginn: 22. April 2010

Kontakt: Irena Waldmeier

irena.waldmeier@sunrise.ch

Telefon 061 641 10 68

www.irena-waldmeier.ch

RZ020700



RZ021478

RZ020392



Restaurant **WALDRAIN**

Bettingen **St. Chrischona**

im April und Mai von **9-20 Uhr**

So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

En guete! S'Esse isch fertig!

Pfingstmontag geöffnet 9-18 Uhr

www.waldrain.ch

Telefon 061 601 60 22

KARL MOOR

Ölbilder – Grossformat

OSKAR ALTHAUS

Ölbild

Info:
Telefon
076 392 00 98

RZ021439

Kirchenzettel

vom 11. 4. bis 17. 4. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: Diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

So 10.00 Lobgottesdienst

Keine Sonntagschule

Teenie-Treff im Meierhof

Kinderhüte in der Martinsstube

Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Mi 15.00 Seniorennachmittag: «Fides

Assistenzhunde» mit Natalie

Corman, im Meierhofsaal

Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus

zum Wendelin

Fr 17.45 roundabout in der Eulerstube

Sa 14.00 Jungschar Dorf

Kirchli Bettingen

So Kein Gottesdienst im Kirchlein

14.00 Teenie-Club

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

20.00 Gesprächskreis zur westlichen

Kulturgeschichte «Anfänge der

Kirche»

22.00 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe

Do 14.30 Seniorengesprächskreis: «Wer ist

Jesus Christus?», Pfr. E. Abel

Sa 14.00 Jungschi Bettingen/Chrischona

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. E. Abel, Text: Apg. 2, 32

Di 19.00 Jugendgruppe

Mi 20.00 Kornfeldforum «Liebe: sich selbst

lieben, Nächsten- und Feindes-

liebe», im kleinen Saal

Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal

20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So Der Gottesdienst ist in der

Kornfeldkirche

Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli

Do 8.45 Andreashaus

10.00 Biostand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffeli im Foyer

15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff

Jugendchor AlliCante

Fr 19.30 Generalversammlung des

Andreasureins

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. B. Schubert

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,

www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst, E. Kipfer

10.00 Kids-Treff

Di 14.30 Seniorentreff

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche

Predigt: Dr. Philipp Schmuki

19.00 Gottesdienst mit Segnung

in der Kirche

Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst, Predigt:

Wolfram Nilles, Kinderprogramm

RZ021475

ATELIER-THEATER RIEHEN

Baselstrasse 23, Telefon 061 641 55 75

VVK: La Nuance, Webergässchen, Riehen

AGATHA CHRISTIE: HERCULE POIROT UND DER UNERWARTETE GAST

Mit Dieter Ballmann & Team, 16., 17., 23., 24. April und letzte Vorstellungen: 7., 8., 15. Mai, 20 Uhr

RZ021276

Gemeindeverwaltung



**Wenkenpark
Französischer Garten**

Im Einvernehmen mit der Alexander Clavel-
Stiftung können der Französische Garten und
der Pro Specie Rara–Staudengarten des Wen-
kenhofs vom

11. April bis 31. Oktober 2010

kostenlos besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Sonntag und Mittwoch

von 11.00 - 18.00 Uhr

Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten ge-
schlossen.

AHV-IV

Fr. 15.–

Haarschnitt

vom Coiffeur-

meister in **Basel**

Telefon

061 692 82 60

RZ020935



RZ020936

*Peace doesn't mean to be in a place
where there is no noise, trouble
or hard work... it means to be in
the midst of those things and still
be calm in your heart.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Alice Cantone-Schaukelberger

24. September 1917 – 30. März 2010

Sie ist nach einem erfüllten Leben heute friedlich eingeschlafen.
Ihre mütterliche Wärme wird uns immer begleiten.

In tiefer Liebe:

Angelina und Bernard Mussler-Cantone

Catiana Mussler und Alberto Aguirre-Muñoz

Ruben, Emiliano und Aylén

Reto und Jeannette Cantone-Chai

Nicolas Cantone

Cristina Cheva-Cantone

Sharon und Denys Cheva

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Abschiedsfeier
am Freitag, den 16. April 2010, im engsten Familienkreis statt.

Allfällige Blumenspenden bitte direkt auf dem Friedhof am Hörnli abgeben.

Traueradresse: Cristina Cheva, Mittlere Strasse 40, 4056 Basel

RZ021470

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Sonntag, 11. April

«Der Landsitz des Bürgermeisters»
Führung zum 344. Todestag von Johann Rudolf Wettstein (27.10.1594–12.4.1666) mit Bernhard Graf. Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum (Baselstrasse 34). 11.15 Uhr.

Dienstag, 13. April

«... mit deutschen Untertiteln»
Die heisse Viertelstunde mit Hans-Jürg Müller (Schauspieler). Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum (Baselstrasse 34). 18.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.
Kabinetttische 24: Johann Peter Hebel zum 250. Geburtstag: Kleine Ausstellung im «Kabinettli» übe die Verbreitung der drei wichtigsten Werkgruppen des Dichters: die alemannischen Gedichte, die Kalendargeschichten und die biblischen Geschichten. 14. April–10. Mai.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Henri Rousseau. Bis 9. Mai.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Freitag, 9. April, 18–21 Uhr: «Rousseau am Abend», Kuratorenführung, Art-Dinner, Guided Tour in English, Restaurant und Art Shop geöffnet. Jugendliche bis 25 Jahre haben Gratis Eintritt (mit Ausweis).

Sonntag, 11. April, 11–12 Uhr: Führungen in der Sonderausstellung für Kinder, Jugendliche und Familien.

Mittwoch, 14. April, 18–21 Uhr: Rendez-vous mit Martin Suter, Schriftsteller. Eine lustvolle Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen und Meisterwerken.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Schmuck Rahel Brodmann – Acrylbil-

der Andrea Sauter und Gaby Stalder – Keramik Madeleine Carabelli und Verena Burckhard. Ausstellung vom 10. bis 14. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Pascal Murer & Udo Grossniklaus. Ausstellung mit Skulpturen von Pascal Murer (*1966) und Malerei von Udo Grossniklaus (*1962). Bis 18. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner – der Zeichner. Werke auf Papier 1909–1935. Bis 10. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Maritta Winter (DE, *1961) – Skulpturen in Bronze, Stein, Kunstharz und Gips/ Skulpturen-Fotografie. Bis 25. April.
Apéro am Samstag, 10. April, 14–17 Uhr (die Künstlerin modelliert in der Galerie). Angesichts des grossen Interesses wird die Künstlerin auch an den Sonntagen vom 18. und 25. April jeweils von 13 bis 16 Uhr anwesend sein.
Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

THEATER Atelier-Theater spielt Agatha Christie

Hercule Poirot in Riehen

rz. Was aus der Feder von Agatha Christie kommt, ist immer noch Garant für beste Unterhaltung. Ab 16. April bis zum 15. Mai spielt das Atelier-Theater «Hercule Poirot und der unerwartete Gast», eine Geschichte nach dem Bühnenstück der englischen Krimiautorin. Inbegriffen sind undurchsichtige Beziehungen zwischen den Figuren, menschliche Abgründe und natürlich jede Menge Spannung.

«Hercule Poirot und der unerwartete Gast»: Mit Dieter Ballmann (Hercule Poirot), Rena Mazmanoglu (Lady Lau-



Dieter Ballmann als Hercule Poirot. Foto: zVg

ra), Egon Klauser (Fremder) sowie in weiteren Rollen Isolde Polzin, Simon Rösch, Nico Deleu und Mario Donelli; Regie: Dieter Ballmann; Bühnenbild und Kostüme: Dietlind Ballmann-Allgaier; Vorstellungen am 16., 17., 23., 24. April sowie 7., 8. und 15. Mai, Atelier-Theater Riehen, Beginn 20 Uhr.

Vorverkauf: La Nuanze Mode in Riehen, Webergässchen, Telefon 061 641 55 75 sowie Musikhaus Geissler in Lörrach, Telefon 07621 844 60. Abendkasse und Theaterbar jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung offen.

THEATER Saisonabschluss des Seniorentheaters

Das Seniorentheater Riehen-Basel dankt

Am vergangenen Wochenende konnte der Verein Seniorentheater Riehen-Basel einmal mehr eine erfolgreiche Saison mit dem Lustspiel «Millionär und armer Schlucker» abschliessen. Nach anstrengenden Proben im Herbst letzten Jahres konnten wir ab Anfang dieses Jahres unser Lustspiel in achtzehn Alters- und Pflegeheimen in Riehen, in Basel und in der Region aufführen und auf diese Weise den betagten Bewohnerinnen und Bewohnern eine willkommene Abwechslung bieten. Der krönende Abschluss der Saison war das zweimal dreitägige Auftreten in unserem Kellertheater an den letzten beiden Wochenenden im März. Zu diesen Auftritten war die breite Bevölkerung Riehens jeweils herzlich eingeladen. Davon wurde auch rege Gebrauch gemacht, was uns natürlich freute und auch gleichzeitig moralisch belohnte für all die durchgestandenen Mühen und Anstrengungen bei den Proben und den Aufführungen in den Alters- und Pflegeheimen.

Jetzt geniessen die aktiven Mitglieder die Pause, die bis Mitte August dauert, danach geht es bereits wieder an die Proben für die Saison 2011. Obwohl wir das neue Stück noch nicht kennen, freuen wir uns doch auf die Proben. Auch deshalb, weil uns die Proben zu-



Das Seniorentheater Riehen-Basel beim Auftritt im Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin». Foto: Rolf Spriessler-Brander

sammenschweissen und sich daraus ein verschworenes Team ergibt. Wir Aktive bestehen aber nicht nur aus Darstellerinnen und Darstellern, mit uns vereint ist auch die Regie, die Souffleusen, die Bühnentechniker und vereinzelte Helferinnen und Helfer.

Wir danken der Riehener Bevölkerung für ihren Besuch bei uns und heissen euch im März 2011 wiederum herzlich willkommen in unserem Kellertheater im Haus der Vereine am Erlensträsschen.

Für das Seniorentheater: Heinz Tschudin

MUSIK Offene Tür und Besuchswoche in der Musikschule

Die Musikschule besuchen

rz. Am Samstag, 17. April, öffnet die Musikschule Riehen ihre Türen für interessierte Kinder ab Vorkindergartenalter und ihre Eltern. An diesem Tag können von 9.30 bis 12.30 Uhr in Demonstrationen verschiedener Fächerangebote (darunter Gehörbildung) wie auch in konzertanten Darbietungen Musik auf diversen Instrumenten gehört und gesehen und Instrumente aus dem Angebot der Musikschule kennengelernt und ausprobiert werden. Die Lehrpersonen geben fachliche Informationen, im Sekretariat können Auskünfte zur Organisation des Unterrichts sowie Anmeldeformulare entgegengenommen werden. Bereits am Freitagnachmittag, 16. April, finden im Musiksaal von 16.30 bis 17.30 Uhr die Demonstrationen der Rhythmikklassen (Kindergarten I und II) sowie der Klasse für Tanz und Bewegungsimprovisation (1.–3. Klasse Primarschule) statt.

Im Sommer 2010 wird an der Musikschule ein neues Instrumentalfach eingeführt: Das Fagott ist das tiefst klingende Holzblasinstrument und eignet sich deshalb ganz besonders

für das Zusammenspiel in Ensemble und Orchester. Es gibt auch Solostücke – Vivaldi z.B. hat 38 Fagottkonzerte komponiert. Das vielseitige Repertoire reicht von Musik der Renaissance über Bach, Mozart, Saint-Saëns bis zu zeitgenössischen Werken von Heinz Holliger. Vormalten Brummbar bis zum rosaroten Panther. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Eine Warteliste gibt es (noch) nicht.

Ein anderes, etwas exotisches und sehr schönes Blas- und Orchesterinstrument ist die Oboe, auf die es auch nicht lange zu warten gilt.

Das Programm des Tages der offenen Tür kann bei der Musikschule angefordert werden.

In der Woche nach dem Tag der offenen Tür, also von Montag, 19., bis Freitag, 23. April, stehen dem interessierten Publikum sämtliche Unterrichtszimmer offen. Der Unterricht findet jeweils nachmittags bis in die Abendstunden statt. Bei Fragen gibt das Sekretariat der Musikschule gerne Auskunft.

Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Telefon 061 641 37 47, msr@mab-bs.ch.



Die Musikschule macht offensichtlich Spass.

Foto: RZ-Archiv

GALERIEN Vernissage der Galerie Mollwo

Sinnliche und harmonische Vernissage

rz. Die Skulpturen und Skulpturen-Fotografien der im Badischen geborenen, im Elsass lebenden Künstlerin Maritta Winter sorgten an der Vernissage der Riehener Galerie Mollwo vom 28. März für beträchtliches Aufsehen. Die Galerie Mollwo ist für Kenner der Szene schon seit einiger Zeit eine feine Adresse zeitgenössischer Kunst geworden.

Mit den abstrakten, sinnlichen Formen dieser begabten Künstlerin hat die Galerie ihr Profil weiter gestärkt. In den wesenhaften Abstraktionen ihrer zeitlosen Werke aus Bronze, Stein, Glas, Kunstharz und Gips findet der Besucher einen Schatz von Bezügen zur Natur, zum menschlichen Körper und zum Tanz. Erdig und schwerelos zugleich, beschwingt, kraftvoll, energiegeladen und zärtlich-verführerisch fühlt man sich vom Wunsch erlappt, diese Werke mit



Maritta Winter, umgeben von ihren Werken in der Galerie Mollwo. Foto: zVg

ihren erlesenen Materialien, Strukturen, Farben und Formen berühren zu wollen. Mit ihren übergrossen Foto-

grafien eröffnet die Künstlerin neue Perspektiven und lädt den Besucher ein, in ihre Welt einzutauchen.

Der Basler Violinist Walter Thoeni setzte in der herzlichen Atmosphäre der Vernissage mit seinen improvisierten Klangbildern für zwei der Skulpturen mehr als nur die Saiten seines Instrumentes in Schwingung: «Flamenco» – temperamentvoll, gespannt und «verspielt» – überraschend und virtuos ...

Am Samstag, 10. April, von 14 bis 17 Uhr lädt die Galerie Mollwo ein zum Apéro mit der Künstlerin, die modellieren wird. Angesichts des grossen Interesses wird die Künstlerin auch an den Sonntagen vom 18. und 25. April, jeweils von 13 bis 16 Uhr anwesend sein.

Galerie Mollwo, Gartengasse 10, 4125 Riehen, Tel. 061 641 16 78, Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, www.mollwo.ch.

AUSSTELLUNG Textilarbeiten im «Marienhaus» in Basel

Scherenschnitte auf Stoff gebracht

rz. Vom 15. April bis 30. Juni zeigt eine Ausstellung im Alters- und Pflegeheim «Marienhaus» in Basel Stoffbilder aus den Kursen von Karin Diethelm. Zu sehen sind dabei auch Werke der Riehenerinnen Heidi Ardüser und Lilly Baumann. Insgesamt sind 24 Teilnehmerinnen in der Ausstellung vertreten. Die Stoffbilder basieren alle auf Scherenschnitten von Esther Gerber, die den Kursteilnehmerinnen Kopien ihrer Originalschnitte als Basis zur Verfügung gestellt hat.

Begonnen hat alles im Meierhof in Riehen. Hier hat die in Riehen aufgewachsene Karin Diethelm ihre ersten Kurse gegeben. Inzwischen befindet sich ihr Textil-Atelier an der Oberwi-



Textilarbeit von Kursleiterin Karin Diethelm nach einem Scherenschnitt von Esther Gerber im «Marienhaus» ausgestellt. Foto: zVg

lerstrasse in Basel. Noch immer hat sie eine grosse Stammkundschaft aus Riehen. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Donnerstag, 15. April, 16–20 Uhr im «Marienhaus» statt (Horbургstrasse 54, 4057 Basel). Die Ausstellung ist danach täglich geöffnet (8–11.30 und 13–18 Uhr). Während der Mittagszeit sind nicht alle Bilder zugänglich. Das «Marienhaus» verfügt über ein öffentliches Café-Restaurant. Jeweils freitags von 14 bis 18 Uhr ist die Ausstellung betreut und es wird ein Demo- und Infotisch eingerichtet. Für Gruppen und Schulklassen werden auch Führungen angeboten (Anmeldung: Telefon 061 281 03 40, E-Mail: info@textil-atelier.ch).

WOHNUNGSMARKT



Am Unterm Schellenberg 123 in Riehen

vermieten wir im 2. OG nach Vereinbarung, schöne

5.5-Zimmer-Maisonettewohnung (ca. 106m²)

- Mietzins Fr. 2'460.-- inkl. NK.
- Wohnräume mit Parkett
- Badezimmer und 2 sep. WC
- 2 Balkone
- Kellerabteil
- kein Lift

Auskunft und Besichtigung:
Andrea Sprecher, Tel. 061 205 28 24
CH-4052 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch

RZ021455



Am Grenzacherweg 78 in Riehen

vermieten wir nach Vereinbarung, schöne, helle

4-Zimmerwohnung im Hochparterre (ca. 86m²)

- Mietzins Fr. 1'840.-- inkl. NK
- Wohnzimmer mit Parkett
- Schlafzimmer mit Laminat
- Badezimmer und Küche mit Linoleumbelag
- Waschturm im Badezimmer
- Geschirrspülmaschine
- sep. Mansardenzimmer im Dachgeschoss
- Balkon, Keller
- kein Lift

Auskunft und Besichtigung:
Andrea Sprecher, Tel. 061 205 28 24
CH-4052 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch

RZ021456

Neubau-Projekt Grendelgarten

innovativ • qualitätsbewusst • en vogue



Wohneigentum in Riehen:

WIR VERKAUFEN:

- eine Maisonette-Wohnung
- eine Parterre-Wohnung
- ein Einfamilienhaus

jeweils mit 4½ Zimmern in gehobenem Ausbaustandard

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.dka.ch/grendelgarten
Terminvereinbarung : 061 312 45 80

RZ021401

In repräsentativem, kleinem Wohnhaus, an zentraler Lage
grosszügige 2-Zi-Wohnung
1. OG, 68 m² WF, Balkon, Keller, Lift, Bodenheizung, Bodenbelag Keramik/Parkett, komfortable Küche mit Granitabdeckung, eigener Waschturm
Fr. 1490.--, NK Fr. 130.--
Besichtigung, Unterlagen: Tel. 061 641 38 41

RZ021464



Am Unterm Schellenberg 127 in Riehen

vermieten wir nach Vereinbarung im Hochparterre eine geräumige

4-Zimmerwohnung (ca. 102m²)

- Mietzins Fr. 1'904.-- inkl. NK.
- Wohnräume mit Parkett
- Badezimmer und sep. WC
- Balkon
- Keller
- kein Lift

Auskunft und Besichtigung:
Andrea Sprecher Tel. 061 205 28 24
CH-4052 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch

RZ021457



Basel **061 690 66 20**
www.froede.com

RZ021442

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ020720



RZ021392

Per 1. Juli 2010 suchen wir für die Betreuung unserer Liegenschaft inkl. Gartenanlage in **Riehen** einen engagierten und erfahrenen

Hauswart (Ehepaar) mit Gärtnerkenntnissen

im Haupt- oder Nebenamt (ca. 40 Stunden pro Monat). Selbstständige Arbeitsweise und flexible Arbeitszeiten. Pensionierte Bewerber sind ebenfalls willkommen. Eine 4½-Zimmer-Hauswartwohnung steht ebenfalls zur Verfügung.

Bei Interesse erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Felderpartner AG, Theaterstr. 4, 4051 Basel, Telefon 061 225 18 00

RZ020690



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

www.riehener-zeitung.ch



Vorhänge und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Otto Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ020606

Fachgeschäft seit 1881

Riehen braucht wieder eine Badi! Wir sagen JA zum Badi-Projekt

JA, weil das Projekt bezahlbar ist

Ein Naturbad ist sowohl in der Erstellung als auch im Unterhalt wesentlich günstiger als ein konventionelles Bad.

JA, weil das Schwimmbadprojekt überzeugt

Der für Riehen tätige Schwimmbadplaner verfügt über eine 15-jährige Erfahrung im Bau von Naturbädern. Neue technische Errungenschaften und die Einplanung einer genügenden Reinigungskapazität stellen die Hygiene auch bei intensiver Nutzung sicher und garantieren die Einhaltung der Gesundheitsvorschriften.

Komitee
Riechener Badi JA
Kornfeldstrasse 66
4125 Riehen

RZ021385

MENSCHEN RiehenerInnen und BettingerInnen im Ausland: Kurth und Ruth Brunner

Mit Wohnwagen glücklich in der Bresse gelandet

Wir haben über zwanzig Jahre gemeinsam in Riehen gewohnt und sind Riehener Bürger geworden. Wir, das sind Ruth Brunner, die auch in Riehen aufgewachsen ist, und ich – Kurt Brunner. Die Riehener Zeitung lesen wir immer noch, aber wir sind jetzt seit dreizehn Jahren in Frankreich daheim, in der Bresse. Genauer im Chemin des Marlesses in Varennes St-Sauveur. Und das kam so:

Zu Beginn unserer Sechzigerjahre haben wir uns Gedanken gemacht, was wir mit unserer Zeit machen, wenn wir pensioniert sind. Die Mietpreise stiegen und stiegen, da waren die Aussichten nicht besonders gut. In verschiedenen Zeitungen waren immer wieder Anzeigen von Basler Immobilienhändlern, in denen Häuser und Bauland in der Bresse günstig zu verkaufen waren. So machten wir uns im Oktober 1992 auf den Weg nach Frankreich, das uns nicht ganz unbekannt war. Die günstigen Häuser waren Ruinen, die nur mit sehr grossem Aufwand wieder bewohnbar zu machen waren. Am Schluss zeigte uns der Verkäufer ein Stück Bauland, eine verwilderte Wiese mit Dornengestrüpp, einer Weissdornhecke, einigen Haufen Bauschutt und einem kleinen Wäldchen. Es gefiel uns sofort. Am nächsten Tag machten wir den Vorvertrag klar und schon im Februar 1993 waren wir glückliche Besitzer von fast einem halben Hektar Land (4800 m²). Auf dem Heimweg besuchten wir einen Wohnwagenmarkt, wo

wir einen älteren Wohnwagen kauften. Er wurde uns zwei Wochen später, bei unserm nächsten Besuch in der Bresse, geliefert.

Wieder zu Hause, bereiteten wir alles vor, um am 26. März 1993 das erste Mal auf unserem eigenen Land zu wohnen. Welch ein Gefühl. Ein Wohnwagen mitten in einem Feld ohne Wasser und Strom. Trotz der kalten Nächte genossen wir es. Da wir mit der Sprache keine Probleme haben, lernten wir auch bald unsere neuen Nachbarn kennen.

Varennes St-Sauveur hat rund 1200 Einwohner, mit einem schönen Dorfzentrum, verschiedenen Läden, einigen kleineren Unternehmen, einem Arzt und sechs Tierärzten. Denn Landwirtschaft ist eine der Haupttätigkeiten hier. Die Landwirte betreiben Milchwirtschaft, Ackerbau, und die berühmten «Poulet de Bresse» kommen natürlich von hier. Diese Poulets haben mit www.pouletbresse.com auch eine eigene Internetseite.

Les Marlesses ist ein Dorfteil von Varennes St-Sauveur, rund 2 Kilometer vom Zentrum entfernt. Er besteht aus alten Bauernhäusern und auch einigen Einfamilienhäusern, auf einer Anhöhe mit einem wunderbaren Ausblick in den Jura.

Wir wurden sehr zuvorkommend empfangen und haben uns gleich wohl gefühlt. Mit den Behörden hatten wir nie Probleme und schon im ersten Jahr wurden wir zum Quartierfest eingeladen.



Vor 13 Jahren von Riehen in die Bresse gezogen: Ruth und Kurt Brunner.

Foto: zVg

Wir hatten also unser Bauland, aber gebaut war noch nichts. Im Oktober 1995 konnten wir die Baueingabe machen. Die positive Antwort bekamen wir schon vier Wochen später nach Riehen geschickt. Wegen Überlastung des Baumeisters dauerte es aber noch fast ein Jahr bis Baubeginn. Im März 1996 wurde mit dem Aushub begonnen. Die Bauarbeiten waren problemlos. Wir haben während unserer Sommerferien einiges selbst gemacht und den Rest erledigten die Handwerker zu unserer vollen Zufriedenheit.

Im Juni 1997 war dann Zügeltag. Um 7 Uhr kam der Chauffeur mit dem Camion bei uns an und sagte, dass alle Grenzübergänge nach Frankreich für LKWs wegen einem Streik blockiert seien. Dann kam uns der Gedanke, dass die Palmreinbrücke sicher nicht betroffen ist, da dort kein Zoll mehr besteht. So machte ich mich auf den Weg zum Zoll in St-Louis. Ich fragte den Zöllner – den ich bereits kannte – ob er nicht die Papiere machen könnte, damit wir über Lörrach nach Frankreich fahren können. Nach einigen Überlegungen sagte er, wenn der Schweizer Zoll einverstanden ist, sei das okay. Der Schweizer Beamte war nicht begeistert, aber sein Chef war einverstanden. Ich fuhr also zum Riehener Zoll mit allen Papieren und der langen Erklärung. Der zuständige Beamte war informiert worden. Beim Deutschen Zoll durfte ich wieder die ganze Geschichte erzählen. Mehrere

Büros und viele Stempel später war alles klar und schlussendlich klappte es.

Seit Juli 1997 sind wir nun in Frankreich. Inzwischen ist aus der verwahrlosten Wiese ein kleiner Park entstanden, den alle Besucher bestaunen. Im Erdgeschoss haben wir drei Zimmer; Küche, WC, Bad und Garage. Durch den Ausbau des Dachstocks haben wir inzwischen zwei Gästezimmer und eine Toilette einbauen können. Es sind bei uns oft Personen zu Gast, die

ihre Verwandten in der Gegend besuchen. Die Möglichkeit, bei uns unterzukommen, wird sehr geschätzt und gibt immer wieder neue Kontakte.

Bei uns läuft immer was. Kerzen herstellen, Modellbau mit Kindern oder die aktive Mitarbeit in der kleinen protestantischen Gemeinde in Lons-le-Saunier sind sehr bereichernd. Heute, nach dreizehn Jahren, bereuen wir den Schritt nach Frankreich nicht, auch wenn damals viele den Kopf geschüttelt haben. Was wir hier erleben durften und noch immer dürfen, bestätigt unsere Entscheidung. Wie soll es weitergehen? Das wissen wir auch nicht, sind aber dankbar für jeden neuen Tag mit seinen Überraschungen.

Kurt Brunner

Wer bei Kurt und Ruth Brunner vorbeischaun möchte, kann dies auf der Internetseite <http://k.brunner.free.fr> tun. Die Postadresse lautet: «Jolivent», 131 Chemin des Marlesses, F-71480 Varennes St-Sauveur.

Riehener und Bettinger im Ausland

Die Riehener Zeitung porträtiert in loser Folge Menschen, die aus Riehen oder Bettingen kommen und im Ausland leben. Sie kennen jemand, der von hier ins Ausland gezogen ist? Sie leben im Ausland oder ziehen demnächst nach Hamburg, Singapur, Buenos Aires oder an einen anderen Ort? Nehmen Sie unter redaktion@riehener-zeitung.ch mit uns Kontakt auf. Wir würden uns freuen, Ihre Ausland-Geschichte in der RZ erscheinen zu lassen.



Wunderbarer Ausblick in die Bresse.

Foto: zVg

MUSIK Erste EP von «Reding Street» im Mai

Zuwachs bekommen und das Debüt fertig gestellt

rz. Neues von «Reding Street» – dieser jungen Band mit Riehener Wurzeln. Luka Corman (keyboards) ergänzt das bisherige Trio und es gibt demnächst eine EP. Corman hatte die Band bereits bei den Aufnahmen zur EP unterstützt und offenbar hat die Chemie gestimmt. Jedenfalls gehört er jetzt definitiv zur Band. Diese hat ihr Debut in Form einer EP fertig gestellt. «Trapped in A Labyrinth»

heisst das Teil. Wer auf der myspace-Seite der Band vorbeisurfte, sieht erstmal das wirklich gelungene Cover-Work. Hat Style.

Die Plattentaufe wird am Samstag, 1. Mai, um 21 Uhr im Sommercasino (Soca) in Basel sein. Die Band verlost dazu drei Mal ihre EP sowie drei Gratisintritte für die Plattentaufe. Mitmachen kann man im Netz auf <http://redingstreet.restorm.com>.

«Reding Street» wurde 2007 gegründet. Zu den bisher grössten Erfolgen zählen der Gewinn zweier Bandcontests (Railway Bandcontest und RFV Demotapeclinic) sowie diverse Auftritte in und um Basel, darunter beispielsweise am Basler Clubfestival «BScene», Auftritt auf dem Kulturfloss und die Supportshow von den «Subways» im Volkshaus Basel.



«Reding Street» und das Cover des Erstlings.

Foto: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik



1. Ben Kayser
Ein Feind zu viel
Reinhardt Verlag

2. Martin Suter
Der Koch
Diogenes Verlag

3. Philip Roth
Die Demütigung
Hanser Verlag

4. Jacques Chessex
Ein Jude als Exempel
Nagel & Kimche Verlag

5. Don DeLillo
Der Omega-Punkt
Kiepenheuer & Witsch Verlag

6. Tommy Jaud
Hummeldumm
Scherz Verlag

7. Milena Moser
Möchtegern
Nagel & Kimche Verlag

8. Alice Munro
Tanz der seligen Geister
Dörlemann Verlag

9. Ian Rankin
Ein reines Gewissen
Manhattan Verlag

10. Arne Dahl
Dunkelziffer
Piper Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Helen Liebendörfer
Spaziergang in Basel
mit Johann Peter Hebel
Reinhardt Verlag

2. Helmut Schmidt/Fritz Stern
Unser Jahrhundert. Ein Gespräch
C. H. Beck Verlag

3. Miriam Meckel
Brief an mein Leben.
Erfahrungen mit einem Burnout
Rowohlt Verlag

4. Roger de Weck
Nach der Krise. Gibt es einen
anderen Kapitalismus?
Nagel & Kimche Verlag

5. Andreas Altmann
Triffst du Buddha, töte ihn!
Ein Selbstversuch
Dumont Verlag

6. Annemarie Wildeisen
Meine Expressküche.
Neue schnelle TV Rezepte
AT Verlag



7. Ivar Niederberger
Tun. Glück schreibt man mit drei Buchstaben. Jeder kann Millionär werden!
Münster Verlag

8. Sarah Neef
Im Rhythmus der Stille
Campus Verlag

9. Georg Kreis
Schweizer Erinnerungsorte.
Aus dem Speicher der Swissness
NZZ Libro Verlag

10. Klaus C. Ewald/Gregor Klaus
Die ausgewechselte Landschaft
Haupt Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Öffentliche Informationsveranstaltung

Klassische Badi oder Naturbad?

Diskussionsabend zu Fragen der Wasserqualität und des Gesundheitsschutzes.

Referenten :

Einführung :

Dr. Karl Schweizer, Advokat, Präsident überparteiliches Komitee für eine klassische Riehener Badi – NEIN zum Naturbad !

Gesetzliche Ramenbedingungen für Badewasserkontrollen

Dr. Roy Ewald, ehemaliger Badewasserinspektor des Kt. Basel-Stadt

Erfahrungen mit der Wasserqualität in klassischen Schwimmbädern und in Naturbädern

Dr. Irina Nüesch, Amt für Verbraucherschutz des Kt. Aargau, Sektionsleiterin Trink- und Badewasser

Anschliessend Diskussionsrunde

Ort : Restaurant Landgasthof (Saal), Riehen
Datum : Dienstag ,13. April 2010
Beginn : 20.00 Uhr
Türöffnung: 19.00 Uhr

Veranstalter : Ueberparteiliches Komitee für eine klassische Riehener Badi – NEIN zum Naturbad !

RZ021462

Auf Strassen ...



... in Parks und weiteren Bereichen der Allmend mitarbeiten können Sie ab 1. Juli 2010 oder nach Vereinbarung in der Abteilung Werkdienste als

Mitarbeiter/in Werkdienste

Aufgabenbereich:

- Unterhalt und Instandstellung von Verkehrswegen, Spielplätzen und sonstigen Anlagen
- Verschiedene Tätigkeiten für die Belange der Gemeinde und der Bevölkerung
- Mithilfe beim Winterdienst

Voraussetzungen:

- Robuste und belastbare Persönlichkeit mit handwerklichem Geschick (allenfalls Erfahrungen im Baugewerbe)
- Führerausweis Kat. B
- Bereitschaft für Arbeitseinsätze ausserhalb der Normalarbeitszeit, in der Nacht und an Wochenenden
- Gute Deutschkenntnisse

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Fredi Hammann, Leiter Regiegruppe, Tel. 061 645 60 76
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.



GEGENSEITIGE HILFE Riehen-Bettingen

RZ021469

Die Patientenverfügung

Dr. med. Hans-Ulrich Iselin, Facharzt FMH Innere Medizin
Konsiliarius für Diabetologie am Gesundheitszentrum Fricktal

Donnerstag, 22. April 2010, 20.00 Uhr
Oberdorfstrasse 21 im Dachstock, Riehen

Zu einem Leben in Selbstbestimmung gehören auch Fragen rund um Krankheit, Unfall und Tod.
Was soll mit mir geschehen, wenn ich nicht mehr selber dazu befragt werden kann?
Wer soll für mich bestimmen können?
Diese und alle anderen Fragen werden mit einer Patientenverfügung geklärt.

Um 19 Uhr beginnt am gleichen Ort die Jahresversammlung der GEGENSEITIGEN HILFE.

Die besten Pflanzen...

für Ihren Garten



kessler
Baumschulen

Kräftige und gesunde
Qualitätspflanzen
werden zu Ihrem Erfolg

D-79664 Wehr, Eisenlohrstrasse 6, Gewerbegebiet Hemmet
Telefon 0049 7762 8319, www.kessler-baumschule.de

RZ021355

50 000 zufriedene Kunden – infolge grosser Nachfrage!

Altgold-Ankauf

(Tagespreise)

Sofortige Barauszahlung

für Ihren Goldschmuck, Ihr Goldvreneli, Golduhren und Markenuhren (auch Goldmünzen, Medaillen, Zahngold), Silberschmuck und Silberbestecke (Silbermünzen, Silbervasen und Silber-Teeservice), die nicht mehr getragen, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus Erbschaften sind.

15. und 22.4.
10 bis 17 Uhr
Hotel Merian
Rheingasse 2
4058 Basel

9., 16., 23.4.
10 bis 17 Uhr
Zoo-Restaurants
Bachlettenstrasse 75
4054 Basel

12. und 19.4.
10 bis 17 Uhr
Restaurant Cavalier
Reiterstrasse 1
4054 Basel

13. und 20.4.
10 bis 17 Uhr
Hotel Schweizerhof
Centralbahnplatz 1
4002 Basel

14. und 21.4.
10 bis 17 Uhr
Restaurant Arte
Baselstrasse 18
4125 Riehen

Schauen Sie in Ihrer Schublade nach, da finden Sie bestimmt was.
Seriöse Kaufabwicklung mit geeichter Waage!
Vorsicht vor diversen unseriösen Altgold-Ankäufern!
Ein Besuch lohnt sich bestimmt!

A & B, 1700 Fribourg
Telefon 079 903 88 38

RZ020930

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

„Unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt.“

Führung durch den Landsitz des Basler Bürgermeisters Johann Rudolf Wettstein zu dessen 344. Todestag am 12. April.
Mit Bernhard Graf.

Sonntag, 11. April, 11.15 Uhr

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ021468

Chuum zum glaube, aber wohr,
dr Fuchse-Begg git's syt 40 Jahr!
Zum Jubiläum mache mir Aktionen,
chömed vorbi, 's wird sich lohne!



Bäckerei Fuchs

Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr
Sa 4.30-12.30 Uhr
So 7.30-10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

RZ021395

Erfahrener
Gärtner
hilft gern
im Garten.

Telefon
0049 7621 790 303

RZ021465

Jeden Freitag
im Briefkasten –
Ihre eigene ...
RIEHER ZETUNG

RZ021473

Werben Sie gezielt

Werben Sie erfolgreich:

Werben Sie in der Riehener Zeitung!

«Der Pirat» in Riehen

rz. Das 4. Opernfestival im Wenkenhof Riehen spielt vom 27. August bis 4. September Vincenzo Bellinis Liebesdrama «Il Pirata». Nun ist der Vorverkauf eröffnet, sowohl für die regulären Aufführungen wie auch für die Generalprobe.

Detaillierte Infos zur Oper und zu den Tickets sind zu finden unter www.opera-riehen.ch.

Aufführungsdaten: *Mittwoch, 25. August, 17.30 Uhr (Generalprobe); Freitag, 27. August, 17.30 Uhr (Premiere); Sonntag, 29. August, 19 Uhr (Familienabend); Dienstag, 31. August, 20 Uhr; Samstag, 4. September, 17.30 Uhr (Derniere).*

Rundgang durch das grösste Quartier

rz. Am Samstag, 17. April, ist die Entwicklung des grössten Riehener Quartiers das Thema einer Führung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle der Gemeinde. Der Riehener Süden war um 1900 noch weitgehend unbebaut, das Niederholzquartier hat sich erst in den vergangenen hundert Jahren entwickelt. Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand innert kurzer Zeit ein zusammenhängendes Quartier, in dem heute rund ein Drittel der Riehener Bevölkerung lebt. Der Rundgang mit Stefan Hess wird diese Entwicklung näher bringen.

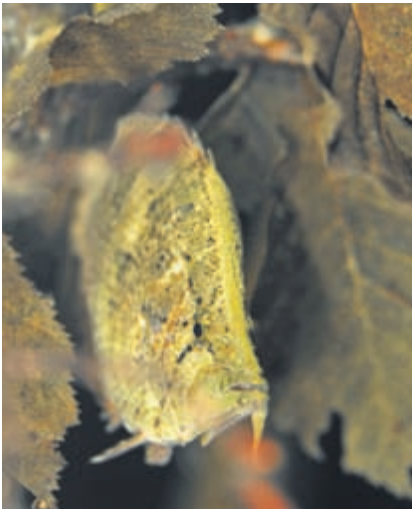
Treffpunkt ist die Tramhaltestelle «Habermatten». Die Führung beginnt um 14 Uhr. Die Kosten betragen 10 Franken für Erwachsene, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bezahlen 5 Franken. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nach der Führung wird vom Quartierverein Niederholz ein kleiner Umtrunk offeriert.

Eine kleine Sensation

pd. Neu im Vivarium sind sensationelle Tarnkünstler, die südamerikanischen Blattfische, zu sehen. Die Tiere machen ihrem Namen alle Ehre. Sie haben Form, Farbe und Musterung von verdorrten, im Wasser treibenden Laubblättern. Ein «Blattstiel» macht als kleiner Fortsatz des Unterkiefers die Täuschung perfekt. So können sie sich unbemerkt an kleinere Fische heranmachen. Und so geht es: Die Blattfische «stehen» meist kopfüber im Schatten von Pflanzenblättern im Wasser und lauern auf vorbeischwimmende Beute. Ohne Aufsehen und wie zufällig treiben sie im Zeitlupentempo auf ihr Ziel zu und saugen es dann blitzschnell ein. Dabei wird das Maul extrem vorgestülpt und auch grössere Brocken verschwinden problemlos im Schlund der Fische.

Die Blattfische fressen ausschliesslich lebendes Futter. Um sie im Aquarium halten zu können, ist eine grosse und anhaltende Zahl von Futterfischen unabdingbar. Damit die Vielfrasse satt werden, züchtet der Zoo Basel tausende solcher Futterfische, was ohne Zweifel sehr aufwändig ist. Aus diesem Grund sind Blattfische kaum in anderen öffentlichen Aquarien zu sehen. Im Basler Vivarium starteten die Vorbereitungen zur Haltung der Fische bereits früh im vergangenen Jahr.

Im selben Aquarium (Nr. 30) wie der Blattfisch leben weitere solcher Unterwasser-Tarnkünstler: Die Nadelwelse. Auch Sie verstehen es meisterhaft, sich anzupassen. Sie ahnen perfekt feine Ästchen und Zweige nach, während sie die Wasserpflanzen von Algen befreien.



Beim Blattfisch muss man ganz genau hinschauen.

Foto: zVg

NATUR Frühlingserwachen im Tierpark Lange Erlen

Von der besten Seite gezeigt

Viele Jungtiere und schön gestaltete neue Gehege machen einen Besuch im Kleinbasler Tierpark attraktiv.

Es mag wohl am schönen Wetter gelegen haben, dass sich die Tiere des Tierparks Lange Erlen den Besuchern von ihrer besten Seite präsentierten. Im Wildschweingehege waren Fussbäder angesagt und die beiden Frischlinge in ihrem gelb-braunen Jugendkleid spielten unweit des Wassers. Ihre Gehegemitbewohner, die Füchse, haben sich gut arrangiert, sie besitzen genügend Rückzugsmöglichkeiten, um sich vor den Wildschweinen bei Bedarf aus dem Staub zu machen.

Zurückgezogen haben sich auch die Fuchseltern von drei am 31. März zur Welt gekommenen Welpen. Es wird noch ein paar Wochen dauern, bis sicher sein wird, ob alle drei Jungtiere überlebt haben. Bewusst werden die Eltern nicht gestört, was viel Vertrauen voraussetzt, dass es schon gut kommen werde.

Mit Zuversicht blicken die Tierparkverantwortlichen auf ein zusätzliches Projekt, das demnächst zur Realisierung gelangen wird: das Wildkatzengehege. Auf den kommenden Herbst ist der Baubeginn vorgesehen, im Frühjahr 2011 sollen die Wildkatzen mit ihren vier kennzeichnenden Schwanzringen den Besuchern gezeigt werden können. Sowohl für dieses Bauvorhaben wie auch für ein weiteres ist der Tierpark noch auf Sponsorensuche.

Ein neues Zuhause soll nämlich auch der Uhu erhalten. Das aus den Siebzigerjahren stammende Gehege entspricht nicht mehr dem heute verlangten Standard. Als Zwischenlösung zieht der Uhu in jenes derzeit leer stehende Gehege, das eigentlich für die Rebhühner, Wildhasen und Stein-



Ein «Jöh-Tierli»: Amélie erfreut sich grösster Beliebtheit.

Foto: zVg

käuze vorgesehen ist. Glücklicherweise ist ihr neu gestalteter Umgebung sind die Rothirsche, die ihr Lieblingsplätzchen etwas abseits der stark frequentierten Wege gefunden haben.

Nachwuchsfreuden dürfen auch die Walliser Landschaft und die Poitou-Esel geniessen. Bei den Schafen sind es zwei Jungtiere, bei den Eseln eine Stute namens «Amélie», die sich bei den Tierparkbesuchern wie auch den Erlen-Kids grösster Beliebtheit erfreut. Mit ihrem Zottelfell und den überlangen Ohren ist das Eselkind wirklich zum «Knuddeln». Nicht zum Streicheln, dafür zum Bestaunen sind die Luchse, die sich am vergangenen Dienstag gleich zu dritt am Gehegezaun aufreichten: Aug in Aug und nur 30 Zentimeter Abstand von Nasenspitze zu Schnauzenspitze ein faszinierendes Erlebnis.

FREIZEIT Rundgang: Sex und Sitte im historischen Basel

Blick durch das Schlüsselloch

rz. Der Verein Frauenstadtrundgang präsentiert für die Stadtrundgangssaison 2010 etwas Ungewöhnliches. «Ein Blick durchs Schlüsselloch: Sex und Sitte im historischen Basel» heisst der Rundgang, der am Samstag um 14 Uhr zum ersten Mal stattfindet. In dem Rundgang wird der Geschichte der weiblichen Sexualität nachgegangen. Was hat eine «Stubete» mit Eheanbahnung zu tun? Welches anrüchige Geschäft betrieb Lina B. in ihrem Zigarrenladen? Und wie erging es einer jungen Frau, die ungewollt schwanger wurde? Die oft sehr enge Verknüpfung von Kriminalität und Sexualität soll anhand von Themen wie Abtreibung oder Kindsmord aufgezeigt werden. Prostitution und Syphilis, kirchliche Ansichten und Gesetze bezüglich Sexualität und Ehe sind weitere Punkte, auf die eingegangen wird.

Der Rundgang wird durch szenische Einlagen abwechslungsreich gestaltet und mit historischen Doku-

menten illustriert. Auch Riehen ist bei diesem Rundgang vertreten. Susanna Papa, in Riehen aufgewachsen, ist eine der Leiterinnen. Zudem werden bei den Rundgängen auch Riehener Beispiele erwähnt. Zum Beispiel von einer Riehener Lichtstube. An solchen «Stubeten» bot sich in früheren Zeiten ein ungezwungener Rahmen, damit sich Männer und Frauen annähern konnten. Und in Riehen benahm sich ein Mann einst derart daneben, dass es ihn zum Schluss vor Gericht die Zunge kostete.

Der Rundgang dauert rund 90 Minuten. Treffpunkt ist am Rheinsprung 16 (vor dem Blauen Haus). Die Daten: Samstag, 10. April, 14 Uhr; Sonntag, 2. Mai, 14 Uhr; Mittwoch, 26. Mai, 18 Uhr; Samstag, 19. Juni, 14 Uhr; Mittwoch, 14. Juli, 18 Uhr; Mittwoch, 15. September, 18 Uhr; Sonntag, 3. Oktober, 14 Uhr. Mehr Infos erhalten Sie per E-Mail an frauen-stadtrundgang@unibas.ch und im Internet unter www.frauen-stadtrundgang-basel.ch.



Der Frauenstadtrundgang thematisiert die Geschichte der weiblichen Sexualität. Das Bild zeigt Prostitution im Mittelalter.

Foto: zVg

FILM Video Filmclub Riehen organisiert 40. SIFA-Filmfestival

Kurzweil mit Kurzfilmen

rz. Am Samstag, 17. April, findet im «Gare du Nord» im Badischen Bahnhof das «40. SIFA-Festival/Euroforum 2010» statt. Veranstalter ist dieses Jahr der Video Club Riehen (VFR). Das Filmfestival der Schweizerischen Interessengemeinschaft der Film- und Video-Autoren (SIFA) findet jährlich statt und ist auch Ausscheidungswettbewerb für das Euro-Filmfestival.

Zu sehen sind alle Sparten von Filmen und Videos: Spielfilme, Dokumentarfilme, Reisefilme, Trickfilme, Musik-Clips und vieles mehr. Jeder Film darf allerdings höchstens 25 Minuten lang sein. «So wird dem Be-

sucher Kurzweil garantiert», heisst es beim VFR. Das Festival sei eine hervorragende Gelegenheit zu sehen, was das nichtkommerzielle Filmschaffen in der Schweiz zu bieten habe.

Insgesamt werden 27 Filmschaffende, darunter auch vom VFR, ihre Werke zeigen.

Die Vorführungen beginnen um 8.15 Uhr und dauern bis 18.30 Uhr. Unterbrochen von Pausen und einem Mittagessen und (natürlich) einem Apéro am frühen Abend sowie einem Nachtessen zur Preisverleihung.

Mehr Infos: www.video-filmclub-riehen.ch.



Samstag, 17. April 2010, 08.15–18.30 Uhr, Gare du Nord, im Badischen Bahnhof. 40. SIFA-FILMFESTIVAL / EUROFORUM 2010 in Basel

**KURZFILM-WETTBEWERB
DES NICHTKOMMERZIELLEN
SCHWEIZER FILMS**

Programm für das SIFA-Filmfestival.

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I – FC Oberdorf	1:5
Satusmeisterschaft, Halbfinals: AS Rapid-Randazzo – FC Amicitia	1:4
Junioren B, Promotion: FC Amicitia a – FC Zwingen	5:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 11. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Birsfelden
3. Liga, Gruppe 2: So, 11. April, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Aesch
4. Liga, Gruppe 6: So, 11. April, 13.15 Uhr, Hörnli Basel BCO Alemannia – FC Riehen I
5. Liga, Gruppe 5: So, 11. April, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FC Sportfreunde

Veteranen, Promotion: Sa, 10. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Liestal a
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: Di, 13. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Münchenstein b
Junioren A, Promotion: Mi, 14. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Oberdorf
Junioren C, Promotion: Mi, 14. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Oberdorf
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 10. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Allschwil b
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4: Sa, 10. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen b
Junioren E, 3. Stärkeklasse: Sa, 10. April, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Frenkendorf c Sa, 10. April, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Diegten/Eptingen b

www.riehener-zeitung.ch

LESERBRIEFE

Anderer Badi-Standort?

Christian Heim hat in seinem Leserbrief die Verwaltung zitiert, der Standort Grendelmatte sei nicht geprüft worden. Zur Präzisierung: Dieser Standort wurde nicht weiter geprüft, weil er aus Gewässerschutzgründen sowieso nicht in Frage kommt. Dies gilt grundsätzlich für die gesamte Wiesebene. Einzig beim nun geplanten Standort am Rande der Gewässerschutzzone wurde von den kantonalen Behörden eine Ausnahme zugesichert, weil es sich sozusagen um die Erweiterung des bisherigen Standorts handelt.

Ich erlaube mir noch folgenden fachlichen Hinweis: Einen anderen Standort «jetzt» gibt es in Riehen nicht. Für jeden anderen Standort müsste ein neues Zonenänderungsverfahren mit Einsprache- und Referendumsmöglichkeiten durchgeführt werden. Das heisst, dass die gleichen langjährigen Verfahren, die für die Erweiterung am Schlipf weit fortgeschritten sind, für einen neuen Standort von vorne begonnen werden müssten.

Ivo Berweger, Abteilungsleiter Hochbau und Planung, Riehen

Gedankenlos

Letztthin fuhr ich mit meinem Fahrzeug auf einer der vielen Riehener Strassen und leider gibt es solche respektlosen Leute, die nicht wissen, dass Glasscherben nichts auf der Strasse zu suchen haben. Das ist gefährlich für alle, die auf den Strassen fahren und auch für die Tiere, die sich schneiden können. Ich hoffe, dass diese Gedankenlosigkeit aufhört, bevor jemand zu Schaden kommt.

Cesar Brolese, Riehen

Schwimmbad Riehen – Gratisvorleistungen nutzen

Es bedurfte langer und harter Verhandlungen, um die Bundesrepublik Deutschland zu verpflichten, die Hälfte der über schweizerisches Hoheitsgebiet führenden Zollfreistrasse in überdeckter Tieflage zu erstellen. Mit dieser Forderung wurden die Voraussetzungen geschaffen, das Riehener Schwimmbad – schöner und grösser als zuvor – am Fusse des Tüllingerberges wiedererstehen zu lassen. Der ursprüngliche Plan, das Strassentrassee in die Achse des Weiteichweges zu legen und anschliessend offen durch das jetzt für das Naturbad vorgesehene Areal zu führen, war damit vom Tisch. Den Deutschen hat diese Projektänderung Mehrkosten in zweistelliger Millionenhöhe beschert, der Gemeinde Riehen aber einen Planungsspielraum eröffnet, den sie nun im Begriff ist, sinnvoll zu nutzen.

Um eine Kuhweide wiederherzustellen, hätte es dieser kostspieligen Übung nicht bedurft. Das Referendumskomitee gibt sich offenbar keine Rechenschaft darüber, dass es

mit seinen Intentionen eine der ganz grossen Lachnummern im Dreiländereck provoziert.

Gerhard Kaufmann, Riehen

Die Chlor-«Saubermänner»

Die perfektesten und somit saubersten Reinigungs- und Recyclingprozesse sind jene der Natur – solange der Mensch nicht eingreift. Wasser, Boden und Luft regenerieren bekanntlich in grossen natürlichen Zyklen. Genau diese Prozesse passieren laufend mit dem Wasser des Naturbades in den drei grossen dafür vorgesehenen Regenerierbecken. Die selbsternannten «Saubermänner» vom gegnerischen Komitee wissen und können es natürlich besser als die Natur – Chlor und andere Chemikalien sollens richten. Darum stimme ich am 24. April Ja für die Zonenänderung und damit Ja für ein einzigartiges Naturschwimmbadprojekt. Die Pflege der Biosphäre beginnt im Kleinen – also auch in der Gemeinde.

Christian Burri-Fey, (Biologe, Einwohnerrat SP), Riehen

Unrealistischer Zeitplan

Betrifft Leserbrief von Christian Heim, RZ vom 1. April

Christian Heims Drohung ist sicher ernst zu nehmen. Er hat wohl nicht unrecht, wenn er meint, der Zeitplan für eine Badi 2013 sei unrealistisch, dann nämlich, wenn seine Seite plant, mit Einsprachen und Prozessieren eine Ausführung des Plans um Jahre hinauszuzögern oder zu verhindern. Aber würde das im hinteren Teil des Stettenfeldes – denn allerhöchstens der kommt realistischerweise in Frage – anders sein? Dort sind die Besitzverhältnisse derart kompliziert, dass es wohl auch weit über 2013 dauern würde, bis das bereinigt wäre. Der Text zur Initiative von Karl Schweizer enthält, so meine ich, eine Quadratur von uneinlösbaren Versprechungen. «Riehener Badi jetzt!» gilt also eher für das Naturbad als für eine Neuplanung, denn 2013 ist ja doch schon fast übermorgen.

Judith Gessler, Riehen

Darum «Nein» zum Naturbad

Am 25. April stimmen die Riehener Stimmberechtigten über die Zonenplanänderung für das Naturbad am Schlipfab. Die Befürworter des Naturbades gaukeln dem Volk vor, es gehe hier um die Abstimmung für eine Badi. Viele Riehener verstehen unter einer Badi eine klassische Badeanstalt mit aufbereitetem, keimfreiem, klarem Wasser. In Wirklichkeit will man uns mit der irreführenden Ja-Propaganda, in welcher nur noch von einer «Badi» die Rede ist, ein Naturbad aufs Auge drücken. Das ist schlicht irreführende Schlangenfängerei! Wir Riehener lassen uns doch nicht für dumm verkaufen! Wir wollen ein Schwimmbad, das im Sommer ohne Krankheits-

FUSSBALL 2. Liga Regional und Satusmeisterschaft

Schwarzer Tag für Amicitia

rz. Zwei schmerzliche Niederlagen musste der FC Amicitia kurz vor Ostern noch einfahren. Das Zweitligateam verlor das Spitzenspiel gegen Leader Oberdorf hoch mit 1:5 und die zweite Mannschaft, die mit einem Rumpfteam antreten musste und keine Verstärkung aus der ersten Mannschaft erhielt, verlor den Halbfinal um die Satusmeisterschaft gegen den Fünftligisten AS Rapid Randazzo auswärts mit 4:1. Das Spiel fand am gleichen Abend statt wie das Zweitliga-Spitzenspiel.

Der Spitzenkampf zwischen Amicitia und Oberdorf begann ausgeglichen. Die Riehener mussten auf ihren Topskorer Uebersax verzichten – nach der Gelben Karte gegen Laufen II war er gesperrt – und auch Danilson stand wegen Krankheit nicht zur Verfügung. In der 23. Minute ging Oberdorf durch einen wunderschönen Freistoss von Krattiger in Führung. Kurz darauf verletzte sich Amicitia-Torhüter Allenbach beim Herauslaufen am Fuss

und musste durch Kurt ersetzt werden und in der Pause wurde Märklin, der einen Schlag aufs Bein erwischt hatte, ebenfalls ausgewechselt. Für ihn kam Vujasinovic.

Nachdem vor der Pause Hasler noch zwei gute Ausgleichschancen vergeben hatte, erhöhte Oberdorf wenige Minuten nach der Pause durch Gutschier auf 0:2 und kam in der 58. Minute zu einem Handpenalty, den Krattiger zum 0:3 verwandelte. Danach war bei den Riehenern der Faden gerissen. «Das Team ist physisch nicht fit genug», befand Coach Jörg Rickli. «Wieso das so ist, weiss ich auch nicht.» Auf jeden Fall war das Team zu keiner Reaktion mehr fähig und kassierte in der 66. Minute durch Gutschier das 0:4, kam durch einen streng gepfiffenen Foulpenalty dann aber immerhin noch zum Ehrentor. Den Schlusspunkt für die nach der Pause krass überlegenen Gäste setzte Dettwiler zehn Minuten vor Schluss mit dem 1:5. Nach zwei Niederlagen in

drei Spielen nach der Winterpause ist Amicitia auf den fünften Tabellenrang zurückgefallen. Der Rückstand auf den Zweiten Allschwil beträgt aber nur vier Punkte.

FC Amicitia – FC Oberdorf	1:5 (0:1)
Grendelmatte. – 70 Zuschauer. – SR: Schreiber. – Tore: 23. Krattiger 0:1, 53. Gutschier 0:2, 58. Krattiger 0:3 (Penalty), 66. Gutschier 0:4, 78. Buccafurni 1:4 (Penalty), 81. Dettwiler 1:5. – Amicitia: Allenbach (27. Kurt); Bregenzer, Märklin (46. Vujasinovic), Spycher, Kohler; Arkasel (69. Ilijasevic), Arslani, Thoma, Mietrup, Buccafurni; Hasler. – Amicitia ohne Uebersax (gesperrt) und Danilson (krank).	

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Oberdorf 16/39 (55:27), 2. FC Allschwil 15/33 (39:21), 3. SC Binningen 14/31 (43:25), 4. BSC Old Boys II 15/29 (49:34), 5. FC Amicitia I 15/28 (42:29), 6. AS Timau Basel 15/21 (44:37), 7. FC Birsfelden 15/18 (25:38), 8. SC Baudepartement 15/18 (17:32), 9. SV Sissach 14/14 (22:39), 10. FC Reinach 15/14 (18:31), 11. FC Concordia 15/13 (24:39), 12. FC Laufen II 14/10 (28:35), 13. FC Pratteln 14/9 (24:57).

schen, obwohl es natürlich nie gelingen wird, richtige Badeseeromantik oder gar wildes Goa nach Riehen zu zaubern. Was nun jedoch gar nicht geht, dass das Naturbad anstelle des von der überwiegenden Mehrheit der Riehener Bevölkerung seit Jahrzehnten geforderte traditionellen Schwimmbades gebaut werden soll und dabei erst noch über 2600 m² wertvolles Bauland vernichtet werden. Wer diese Dummheit verhindern will, muss am 25. April «Nein zur Zonenplanänderung» stimmen und die Initiative des überparteilichen Komitees «für ein traditionelles Riehener Sport- und Schwimmbad – jetzt» unterstützen.

Leni Niggli, Riehen

Familien wollen Badi, jetzt!

Schon flattert uns die nächste Initiative ins Haus. Eine «klassische Badi» wird von den Initianten gefordert. Offensichtlich eine neue Methode von E. Rutschmann und Co. zur Verhinderung des Naturbads am Schlipf. Seit einigen Jahren werden sämtliche zukunftsorientierten Projekte von Personen aus dem Umfeld der SVP torpediert. Alles Neue wird schlechtgeredet und abgelehnt. Als Begründung hören wir immer wieder die gleiche Leier: den kommenden Generationen zuliebe. Aktuell soll das Naturbad verhindert werden. Auch hier natürlich mit dem Anspruch: den kommenden Generationen zuliebe.

Ich bin froh, dass die Generationen vor uns Innovationsgeist, Mut und Entscheidfreudigkeit bewiesen haben. So können wir heute im «grossen grünen Dorf» mit allen seinen Vorzügen leben. Orientieren wir uns also nicht an Auslaufmodellen, sondern an unseren Vorgängergenerationen und gönnen unseren Kindern, unseren Enkelkindern und allen anderen Badefreudigen ein modernes Naturbad.

Silvia Schweizer, des. Einwohner-rätin FDP, Riehen

Nicht ironisches Ja

Ich bin gegen ein Naturbad, weil ... das Wasser, das ich täglich trinke und mich damit wasche, nach dem ähnlich natürlichen Prinzip in den Langen Erlen gereinigt wurde und mir darin schon immer dieser atemberaubende Chlorgeschmack fehlte, ... es nirgends in Riehen so unheimlich schattig ist, wie am geplanten Standort im Schlipf, sodass ausser Rebbergen und Nachtschattengewächsen nichts wirklich gedeiht, ... ich mir als bekennender Hinterwäldler von der Architektur der Pritzker-Preis-Gewinner Herzog & de Meuron rein gar nichts verspreche, ... sich bereits ein «überparteiliches» Komitee aus Damen und Herren mehrheitlich gesetzten Alters formiert hat, das sich den Riehener Familien (und den Nachbarn) zuliebe und dem Sprichwort «Vorfreude ist die schönste Freude» folgend mit viel uneigennützigem Elan und in äusserst verdankenswerter Weise für ein althergebrachtes Schwimmbad an unbekanntem Standort, zu unbekann-

tem Zeitpunkt und unbekannt hohem Preis einsetzt,

... Riehen sich als reiche Vorortsgemeinde unbedingt mal den Luxus leisten sollte, 300'000 Franken Planungskosten in den Sand zusetzen,

... ich es der SVP im Hinblick auf die nächsten Wahlen wirklich nicht gönnen würde, wenn sie den anderen Parteien einen Erfolg zugestehen müsste, und ich übrigens prinzipiell gegen Neues bin.

Ich habe auf meinen Stimmzettel bereits ein grosses und nicht ironisch gemeintes Ja geschrieben.

Stephan Wenk, Riehen

Ein Riehener Lehrstück

Die Abstimmung zur neuen Riehener Badi ist ein Lehrstück hiesiger Lokalpolitik. Der Gemeinderat macht sich an die Planung eines neuen Schwimmbades und evaluiert verschiedene Standorte. Dabei zeigt sich, dass in nützlicher Frist nur das Projekt am Schlipf umsetzbar ist und dort nur eine Naturbadi gebaut werden kann. Die zuständige Kommission im Einwohnerrat klärt das Projekt nochmals auf alle Aspekte hin sorgfältig ab. Schliesslich lässt sich der Einwohnerrat überzeugen – alle Parteien stellen sich hinter das Schwimmbad für Riehen.

Dann aber schert die Partei aus, die Verantwortung gerne hinter persönliche Interessen stellt. Von der Schweinegrippe hat sie gelernt, dass sich mit Viren, Bakterien und Keimen Politik machen lässt. Von ihren nationalen Vorbildern hat sie gelernt, dass es zum Politmarketing gehört, Ängste und Misstrauen zu schüren. Man verhöhnt die «classe politique», zu der man selbst gehört, und polemisiert gegen Politikerinnen und Politiker anderer Parteien. Ziel des ganzen Rummels: Ein weiteres, zukunftsweisendes Projekt soll zu Tode geschrien werden.

Das hat Riehen nicht verdient. Die Zonenplanänderung für das Naturbad am Schlipf braucht Ihre Unterstützung: In Riehen soll es wieder möglich werden, zukunftsweisende Projekte, die der ganzen Bevölkerung zugute kommt, umzusetzen. In Riehen soll konstruktive Politik eine Chance haben. Und Riehen soll erleben dürfen, was etwa die Besucherinnen und Besucher des grössten Naturbads der Schweiz in Winterthur oder des Migros Sportparks Milandia wissen: Ein Naturbad ist sauber und macht Spass – deshalb am 25. April Ja zur Riehener Badi.

Martin Leschhorn Strebel, Co-Präsident SP Riehen

Naturbad Ja!

Alle BefürworterInnen des Naturbades in Riehen sind gefragt. Stimmt ab, denn jede Stimme zählt! Vertrauen alleine, dass genug andere Ja wählen, genügt nicht, wie es sich in vergangenen Abstimmungen gezeigt hat. Aktives Engagement ist angesagt – nicht aktives Trauern, um etwas was nicht ist.

Silvia Merkle-Zäch, Riehen, Mutter von zwei Jungs

ZIVILSTAND/
KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Meyer-Belotti, Guido, geb. 1934, von Basel, in Riehen, Burgstrasse 110.
Schwärzel, Margaretha, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 230.
Cantone-Schauvelberger, Alice, geb. 1917, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Neipp-Haubrue, Gabrielle, geb. 1917, von Neuenburg, in Riehen, Aeusser Baselstrasse 329.
Paoli-Wyss, Elise, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Weibel-Gisiger, Heinrich, geb. 1920, von Hünenberg ZH, in Riehen, Im Niederholzboden 55.
Gerber-Buser, Paul, geb. 1947, von Aarwangen BE, in Riehen, Im Esterli 21.
Heil, Heidi, Diakonisse, geb. 1924, von Zollikon ZH, in Riehen, Schützengasse 51.
Brenneisen-Paul, Max, geb. 1918, von Basel, in Riehen, Römerfeldstrasse 16.
Bieri-Greder, Hans, geb. 1927, von Schangnau BE, in Riehen, In den Neumatten 1.

Geburten Riehen

Starke, Patricia, Tochter des Starke, Thomas Sven, von Basel, und der Plaza Martinez, Miriam, von Kuba, in Riehen.
Stucki, Matthias, Sohn des Stucki, Christoph, von Pfungen ZH, und der Stucki, geborene Bruderer, Vreni, von Teufen AR und Pfungen ZH, in Riehen.
Özden, Asya Naz, Tochter des Özden, Nevzat, von Riehen, und der Özden, Zerrin, von Dänemark, in Riehen.

Grundbuch Riehen

Störklingasse 60, Burgstrasse 127, S D StWEP 283-1 (= 110/1000 an P 283, 1585 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle und Garagegebäude) und MEP 283-15-5 (= 1/8 an StWEP 283-15 = 32/1000 an P 283). Eigentum bisher: Heidi Cardinaux, in Bettingen, Edouard Cardinaux, in Basel, und Emma Knöll, in Genf. Eigentum nun: Eduard Schoch, in Laufen BL.
Mohrhaldenstrasse 166, 166A, 166B, 166C, 166D, 166E, 166F, S E StWEP 654-12 (= 84,54/1000 an P 654, 6280 m2, 7 Mehrfamilienhäuser, Garagegebäude). Eigentum bisher: Jörg Ernest Sylvester Hüni, in Florida (USA). Eigentum nun: UBS AG, in Basel.

SERVICE Unnötige Hektik führt zu Haushaltunfällen

Ein Frühling ohne Putzstress

rz. Mit dem Frühlingserwachen regt sich häufig auch der Putzeifer. Bei allzu viel Hektik kann es jedoch leicht zu einem Unfall kommen. Die bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) rät deshalb, das Grossreinemachen auf mehrere Tage zu verteilen.
Rund 400'000 Menschen verunfallen jährlich in der Schweiz im eigenen Haushalt – 12 Prozent davon bei Haushaltarbeiten und kleinen Hantierungen. Häufigste Unfallursache ist der Sturz – zum Beispiel ein Stolpern, ein Misstritt auf der Leiter, der Treppe oder dem Stuhl. Ein Teil dieser Unfälle geht auf das Konto des Frühlingsputzes, weil sich etliche Menschen zu viel Arbeit für einen einzigen Tag vornehmen und dann in der Hektik verunglücken.
Um einen Unfall beim Putzen möglichst zu vermeiden, sollten folgende Tipps beherzigt werden:
– Frühlingsputz auf mehrere Tage verteilen und zwischendurch Pausen machen.
– Putzarbeiten vorbereiten; das nötige Material vor Arbeitsbeginn bereitstellen.
– Bequeme, aber nicht zu weite Kleider und rutschsichere, geschlossene Schuhe tragen.
– Nur standsichere Leitern verwenden und nicht mit Stühlen, Kisten oder Bücherstapeln improvisieren.
– Bei der Fensterreinigung nicht aufs Fensterbrett steigen und hinauslehnen, sondern einen Wischer mit abgewinkeltem Stiel benutzen.
– Putzgeräte so hinstellen, dass man nicht darüberstolpern kann.
– Schwere Gegenstände mit geradem Rücken aus der Hocke hochheben.
– Wegen der Rutschgefahr Mitbewohner auf nasse Böden hinweisen.
– Putzmittel von Kindern fernhalten.
– Bevor man elektrische Geräte reinigt, immer zuerst den Stecker herausziehen.
– Den Kontakt von Strom mit Wasser unbedingt vermeiden – er ist lebensgefährlich!

Weitere Informationen zum Thema Unfallverhütung finden Sie auf der Homepage der Beratungsstelle für Unfallverhütung www.bfu.ch. Unter anderem auch eine sehr empfehlenswerte Checkliste «Sicherer Haushalt».



Nicht stressen – den Frühlingsputz sollte man ganz entspannt und ohne Hektik angehen.
Foto: zVg



Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hör-Rätsel?
Hörmittelzentrale
Nordwestschweiz AG
Das Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service
Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

KREUZWORTRÄTSEL NR. 14

männl. Hausrind	Reservat in Riehen	darauf spielt man Fussball	Grossmutter	Teil v. arab. Personennamen	das Allerheiligste	die Bewohner einer europ. Insel	zur Schau gestellt, betont	Fluss im Engadin	Mallorca ist eine
			kurzer Mittwoch		sie aus Riehen backt Cupcakes				
Unterlage für den Schmied	franz. Weichkäse	kleine Schlinge	Hausmeister				fehlt bei do, ml, fa, so, la	Stürmer beim FCB	
				er ladet zum Bade	Strassenbelag			Fachschule, Abkürzung	
Flächenmass			US-amerik. TV-Sender	kurzes hohes Lachen	sie lebt i. Kloster			ital.: drei	
den Tisch decken						Geschicklprüfung f. Motorradfahrer		Telefon, Abk.	
weibl. Teen					griech. Sagenheld	ital. Insel			unbeschwerter, leichtfertiger Mann
Nebenfluss d. Donau	z. Namen gehörend	grosse indonesische Insel	Kürzel f. Rinderwahn	Umlaufbahn eines Satelliten			Gemüse	Doppelkonsonant	
			diese Riehener gibt viel zu reden			päpstl. Zentralbehörde	engl.: falls	chem. Zeichen f. Gallium	
künstl. errichteter Wall	franz.: Bär			asiat. Hochgebirgsrind		Internetkürzel von Venezuela		Abk. f. Gruppenleiter	
			Kleidungsstück	Elendsviertel			Autokennz. von Colombier		öffentl. Verkehrsmittel
sie ist i. d. Galerie Mollwo zu sehen	Schrei d. Esels			kurzes Dampfschiff		diese Senectute hilft alten Menschen	damit wird Milan zu Fussballklub	jap. Masseneinheit	
					Gattung d. Literatur		dort kocht man		
früh. engl. Anrede an eine Dame	Teil des Körpers			Abschnitt des Korans			span.: dich	Are für Deutsche	
					CH-Autokennz.	ital. Wurst			

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 30. April, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen

Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller fünf April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

UMZÜGE
MÖBELLAGER
FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,3970

**SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE
UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE**
... gibt's alles beim Hieber!

**GÜLTIG VON DIENSTAG, 06.04.
BIS SAMSTAG, 10.04.2010**



Ochsen-Kotelett
handge-schnitten,
auch mariniert,
1 kg je

CHF 19,42
ohne MwSt.
18,15

13.90



Äpfel Pink Lady
aus Italien,
Klasse I,
2-kg-Karton
+ Tragetasche
(1 kg = € 1,67)

CHF 4,65
ohne MwSt.
4,35

3.33



Lavazza Caffècrema
verschiedene
Sorten, ganze
Bohnen,
1-kg-Packung je

CHF 13,96
ohne MwSt.
13,04

9.99



Pril Geschirrspülmittel
verschiedene Sorten,
z. B. Original 900 ml
(1 ltr. = € 1,43),
Lemon 600 ml
(1 ltr. = € 2,15),
Flasche je

CHF 1,80
ohne MwSt.
1,51

1.29



**Ballantine's
Finest
Scotch-Whisky**
40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 15,70)

CHF 15,35
ohne MwSt.
12,90

10.99



Deutsches Roastbeef
zart und
abgehangen,
1 kg

CHF 27,80
ohne MwSt.
25,98

19.90



**Rama original
oder Balance**
500-g-Becher
je (1 kg = € 1,54)

CHF 1,08
ohne MwSt.
1,01

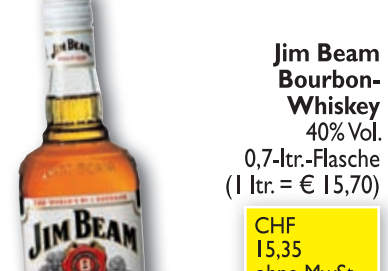
-.77



Kaba
kakaohaltiges
Getränkpulver,
500-g-Nachfüll-
packung
(1 kg = € 2,22)

CHF 1,55
ohne MwSt.
1,45

1.11



**Jim Beam
Bourbon-
Whiskey**
40% Vol.
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 15,70)

CHF 15,35
ohne MwSt.
12,90

10.99



**Ballantine's
Finest
Scotch-Whisky**
40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 15,70)

CHF 15,35
ohne MwSt.
12,90

10.99

10x über den Rhein

Lörrach
Kandern
Weil am Rhein
Binzen

Schopfheim
Nollingen
Grenzach
Rheinfelden

Wyhlen
Fahrnau

s'Leidele

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

Hieber's Frische Center

Riehener Familien wollen eine Badi mit glasklarem, sauberem Wasser !

- Wir wollen kein Naturbad, in welchem Keime wie Pseudomonaden besonders bei Kindern Augen-, Mittel- und Aussenohrentzündungen verursachen!
- Aufbereitetes Wasser in einer normalen Badi hat Trinkwasserqualität – Ein Naturbad nicht!
- Wir wollen für Riehen eine klassische Badi ohne Algen!

Stimmen Sie darum am 25. April 2010:
NATURBAD NEIN !



Überparteiliches Komitee für eine klassische Riehener Badi „NEIN zum Naturbad“ Postfach 197, 4125 Riehen, PC 60-351760-8